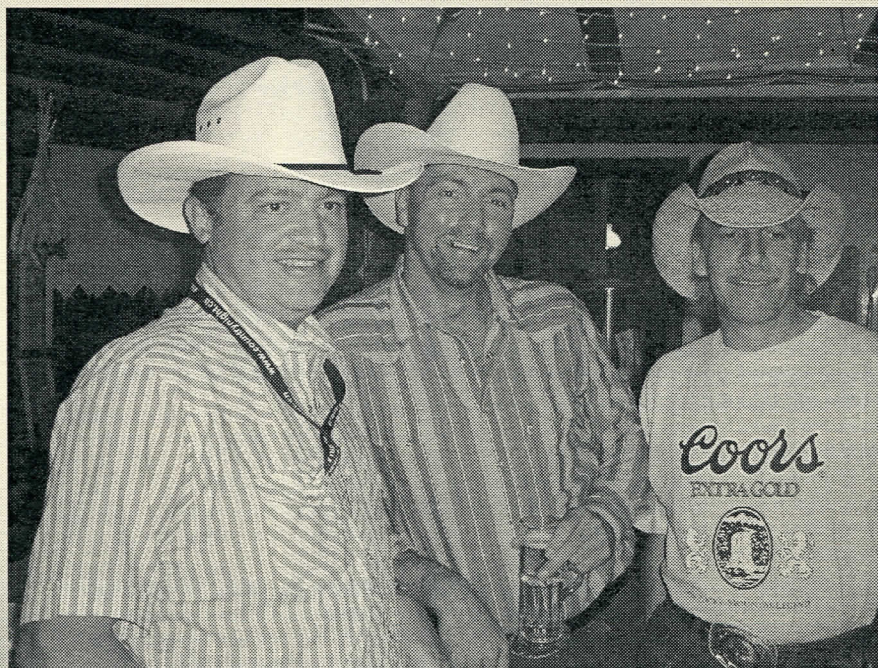


Honky Tonk Notice

Nr. 106 / Oktober 2004



Tony J. Baumgartner, Andy Zahnd, Jürg Wüthrich
20 years Country & Western Club Bern



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

20 years - founded 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler
Vorstandsmitglied	031 869 28 50	Beatrix Binggeli
Vorstandsmitglied	031 761 23 01	Lars Glauser

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinböisingen
026 674 00 94, Redaktion@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinböisingen FR
026 674 00 94
E-Mail Redaktion@cwcb.ch

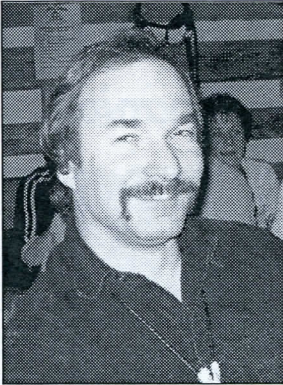
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Heinrich Teresa, Hog Friedrich, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex,
Schneider Anne-Yolande, Weibel André, Wüthrich Jürg

Titelbild Mit (wegen) ihnen hat alles angefangen: Die drei noch aktiven
Gründungsmitglieder des Country & Western Club Bern

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. November 2004 !



Hi there

20 Jahre - und das Feiern geht weiter!!! Nach der Geburtstagsparty auf der Little Ranch (siehe Berichte in diesem Heft), darf nun auch mit der International Country Night Bern die 20. Ausgabe gefeiert werden.

Mit Kelly Lang und Clay Canfield konnten 2 Top Artisten aus den USA verpflichtet werden, die exklusiv für die Jubiläums Country Night zum ersten mal in Europa und speziell in der Schweiz auftreten.

Kelly Lang wird im Trio anreisen, Clay Canfield wird uns Solo, mit Gitarre und Mundharmonika begleitet, eine wunderschöne Cowboy- und Western-Romantik herbeizaubern. Im weiteren konnte mit Texas Renegade eine Spitzenband aus Holland engagiert werden.

Mit Buddy Dee, der die Schweizer Country Szene vertritt, kann bereits ein weiteres Jubiläum gefeiert werden. „Buddy's 20. Bühnenjubiläum!“ Vor rund 20 Jahren konnte Buddy bereits seinen allerersten Auftritt für den CWCB bestreiten. Ein Besuch der Jubiläums Country Night lohnt sich auf jeden Fall, und darf nicht verpasst werden.

Natürlich suchen wir auch dieses Jahr wieder Helfer(innen), die uns bei der Durchführung dieses Anlasses unterstützten. Wer interessiert ist, meldet sich jetzt gleich bei Lotti (Tel. 079 643 91 22) oder über die Clubadresse.

Vor der 20. International Country Night Bern steht am 9. Oktober 2004 (Achtung Dautmsverschiebung) ab 20:00h bei T.J. im Bschüttloch noch das Dartturier auf dem Programm. Wir freuen uns auf eine wiederum grosse Beteiligung.

Nach der Country Night neigt sich auch schon wieder das Jahr zu Ende und es steht die Silvesterparty auf dem Programm. In diesem Jahr findet diese im Chily in Schüpfen statt (ehemals Go West Saloon). Reserviert Euch also auch schon mal dieses Datum, Details folgen.

Nun noch ein Ausblick auf die kommende Generalversammlung: Bei dieser stehen Gesamterneuerungswahlen für den Vorstand an. Wer sich also für ein Amt in diesem Gremium interessiert, meldet sich beim Vorstand oder über die Clubadresse wir geben Dir gerne Auskunft, welche Tätigkeiten Dich erwarten.

Nun belästige ich Euch nicht länger mit meinem Gekritzel sondern packe meine 7 Sachen und fahre in die Country Week nach Giverola.

See you soon,
André Weibel





Country Week Giverola

Costa Brava/Spanien

Highlights

- ✓ Sun, Sea, Fun
- ✓ Country Music
(2 Live Acts)
- ✓ Western Dance
- ✓ Horseshoe Game
- ✓ Fingerlicking Good Food
- ✓ And many more...

Country Week 2004:

18. – 25.9.04, mit Andy Martin und Howdy

Country Week 2005:

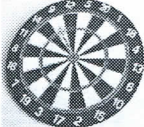
17.9. – 1.10.05, Programm erhältlich ab Dezember 2004

Auskunft und Buchungen:

Ferienverein, Postfach 636, 3000 Bern 25, Tel. 031 338 82 43

www.ferienverein.ch

Club Notices

- **Daniel Rumo**, erst seit kurzem im Vorstand des CWCB, wird gesundheitlich schwer geprüft. Seine Krankheit erlaubt es ihm nicht, das Vorstandsamt weiter auszuüben, weshalb er es per sofort niederlegt. Wir wünschen ihm im Namen des Vorstandes, der Redaktion und des ganzen Clubs viel Kraft und alles Gute.
- Am **Samstag, 9. Oktober** findet ab 20:00 h bei T.J. im Bschüttloch das traditionelle **Dartturnier** des CWCB statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es erwarten Dich schöne Preise. Wie immer sind natürlich auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. 
- Die **20th International Country Night Bern** findet am **6. November ab 17:00 h** in Ortschaften statt. Kelly Lang (USA), Clay Canfield (USA), Texas Renegade (NL) und Buddy Dee & Band (CH) bestreiten das Programm. Reserviere vorzeitig Deinen Platz mit dem beiliegenden Einzahlungsschein.
- Für diesen Anlass benötigen wir auch noch **Helfer**. Lotti (Tel. 079 643 91 22) teilt Dir gerne mit, welche Jobs noch zu vergeben sind oder wo Du noch eingesetzt werden könntest. Besten Dank zum Voraus für Deine Hilfe.



- Die **Silvesterparty** des CWCB findet im Chily (ehemals Go West Saloon) in Schwanden bei Schüpfen statt. Teile uns frühzeitig mit, ob wir mit Deiner Teilname rechnen können. Über die Clubadresse erhältst Du auch die aktuellen News zu diesem Anlass.
- Nicht vergessen!!! Für das HTN suchen wir immer noch eine neue **Redaktorin** oder einen neuen **Redaktor**. Ebenfalls freuen wir uns über jeden Bericht, der eintrifft. Nur keine falsche Angst vor dem Schreiben, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Falls Du Interesse hast, an diesem interessanten und beliebten Magazin mitzuarbeiten, melde Dich bitte über die Clubadresse oder direkt bei der Redaktion (redaktion@cwcb.ch).
- Im weiteren reservierst Du Dir am Besten noch heute den **Freitag, 11. März 2005**. Dann findet im Rest Acher die **Generalversammlung** statt. Bei dieser sind Gesamterneuerungswahlen für den Vorstand angesagt. Es werden Personen gesucht, die aktiv zum weiteren Erfolg des Clubs beitragen; bist Du auch dabei??? Melde Dich beim aktuellen Vorstand oder über die Clubadresse.

Giverola

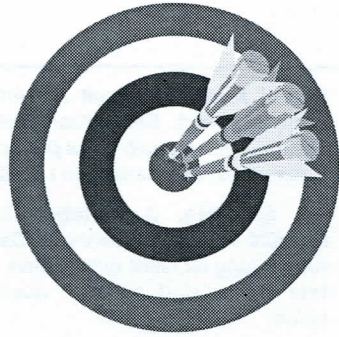
- Die **Giverola Country Week** geht in das 2. Jahr und dieses mal sogar über 2 Wochen! Von 17.9.05 – 1.10.05 werden pro Woche 2 Bands vor Ort für beste Country Stimmung sorgen. Weitere Infos und das Programm werden ab ca. Dezember zur Verfügung stehen. Selbstverständlich halten wir Dich via HTN auf dem Laufenden.
- Wann habt Ihr eigentlich zum letzten mal unsere Homepages besucht. Die Seite www.countrynight.ch erhielt zum Jubiläum ein neues Design und auch die Seite www.cwcb.ch erfährt laufend Neuerungen. Ein Hineinschauen lohnt sich auf jeden Fall.

www.countrynight.ch



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

20 years - founded 1984



Wir treffen uns zum

AMERICAN DART

6. Plauschturnier des
Country & Western Club Bern

Samstag, 9. Oktober 04 um 20.00 h
im Bschüttloch, Niedermuhlern

Eine Veranstaltung des:

C & W Club Bern, Postfach 265, 3097 Liebefeld
Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen!

Auskünfte (und Wegbeschreibung) unter:

Tel. 031 812 02 34



Fax 032 389 53 78

E-Mail country@cwcb.ch

Internet: www.cwcb.ch



News... Klatsch... Tratsch...

- Mit dem Gastro-musikalischen **key north** in Zürich Oberstrass verschwindet ein weiteres Country-orientiertes Lokal von der Bildfläche. Als Erinnerung an dieses Lokal kann unter www.keynorth.ch noch eine 3er CD mit live Ausschnitten aus den 14 ½ Jahren des Betriebes erstanden werden.
- Habt Ihrs schon gewusst, **Pudi Bieri** baut Gitarren. Kaum zu glauben, aber wahr: Keine der Gitarren hat bis heute mehr Studio-Einsätze geleistet, als die Biper Renegade. Ob auf Gölä III, Burn, Aextra, oder anderen Produktionen – ihr habt sie definitiv schon im Radio gehört. Und ihr Klang ist unglaublich! Da diese Gitarre leider so schwer ist, wurde sie trotzdem noch nie live eingesetzt. Also bleibt sie eine typische Studio-Gitarre. Aber eine verdammt gute! Gebaut hat dieses Teil eben der Steffisburger Peter „Pudi“ Bieri, Gitarrist der **Rodeo Ranchers**. Und sie ist kein Einzelkind: Diverse Strats und Teles, die Peter Bieri gebaut hat, gehören in Musikkreisen zum guten Ton. Und das im wahrsten Sinne des Wortes!
- **Michael Peterson** hat während der Country Night Gstaad mehr CDs verkauft als jeder andere Künstler, der jemals während der Country Night in Gstaad aufgetreten ist. Nach jedem seiner vier Auftritte hat Michael über eine Stunde Autogramme gegeben und sich mit Fans fotografieren lassen. Sein Album "Modern Man" ging dabei so oft über Tresen wie kein anderes Album. Er hatte aber auch den schwersten Job des Wochenendes: Jeweils nach dem offiziellen Konzertteil spielte Michael mit unverminderter Energie in der Festhalle für das tanzende und feiernde Publikum.
- Expect the unexpected: Gstaad ist immer wieder für Überraschungen gut. Dieses Jahr kamen die Besucherinnen und Besucher z.B. in den Genuss, den Prinzen **Albert von Monaco** aus nächster Nähe zu betrachten und einige Grussworte aus dem Fürstentum zu empfangen. **Ronan Keatings** Gastspiel war ja bereits kurzfristig angekündigt worden, aber dass **LeAnn Rimes** Samstag Nacht um 02:00 h noch einige Songs auf der Bühne in der Festhalle darbieten würde, damit hätte - bei ihrer sonstigen Zurückhaltung gegenüber den Fans - wohl niemand gerechnet.
- Am 2. Oktober 2004, 20:00 Uhr, findet die **Country Night Grindelwald** statt. Der Konzertabend steht ganz im Zeichen der Schweizer Künstler. Es treten folgende Acts auf. **Rolf Raggenbass & Ethno Country Rock Connection (CH)**, **Bonnie Jeanne Taylor (USA / CH)** und **Dusty Boots (CH)**.
- Das Projekt „**Swiss Country All Stars**“ und das „**Country Special**“, ein Paket aus **P.J. Dell, Chuck Drum, Scarlet** und **Billy Yates** wurden auf der Klewenalp als einmalige Ideen empfunden, wie man Künstler gemeinsam präsentieren könnte. Laut P.J. Dell, der für das Musikprogramm verantwortlich zeichnete, sind zur Zeit Abklärungen im Gange mit dem Ziel, beide Projekte auch 2005 in der Schweiz (und Europa?) zu vermarkten. Lassen wir uns überraschen, ob die unterschiedlichen Artisten es öfters auf der gleichen Bühne aushalten werden ;-) Einigen Schweizer Interpreten sei jedenfalls jetzt schon geraten, ihre Nervosität abzulegen und die Songtexte besser zu lernen. Vielleicht könnten sie dafür auf das abschliessende Country Roads verzichten? Man muss in der Country Szene ja nicht jedes Klischee mit Gewalt zementieren!

- **Richie McDonald** von **Lonestar** wurde kürzlich in den **Buddy Holly Walk of Fame** in **Lubbock, Texas**, aufgenommen. **Richie** wurde in **Lubbock** geboren und machte dort auch seinen **High-School-Abschluss**.
- **Alan Jackson** hat sein eigenes Plattenlabel gegründet: **ACR = Alans Country Records**. Das Label ist direkt der **RCA Records Nashville** angeschlossen. Die ersten Künstler auf dem neuen Plattenlabel sind **The Wrights**, **Adam Wright** und seine Frau **Shannon**. **Adam** wiederum ist **Alans Neffe**. Die erste Single soll noch in diesem Jahr erscheinen und das Album folgt dann Anfang 2005.

- **Pete Anderson** Der langjährige musikalische Leiter, Gitarrist und Produzent von **Dwight Yoakam** hat ihn und seine Firma **Dwight Yoakam Tours Inc.** verklagt, weil **Dwight Yoakam** angeblich eine mündliche Zusage für Auftritte von **Pete Anderson** in 2002 nicht eingehalten hat. Laut Anklageschrift vor dem **California Supreme Court** in **Los Angeles** begann die Zusammenarbeit zwischen **Dwight Yoakam** und **Pete Anderson** 1983 und sie waren eines der erfolgreichsten Musiker/Produzenten-Teams der **Country Music**. **Pete Anderson** nahm 16 Alben mit **Dwight Yoakam** auf, von denen 10 **Gold- oder Platin-Status** erhielten, **Pete** stellte die Tourband von **Dwight Yoakam** zusammen und leitete die Proben, bereitete die Band für die Touren vor und war **Bandleader**. **Pete Anderson** behauptet, dass **Dwight Yoakam** ihn für eine **Sommer-Tour** in 2002 engagiert habe, aber einige Termine im **Oktober 2002** wären abgesagt worden, weil **Dwight** Dreharbeiten für einen Film der Tour vorgezogen hätte. **Pete Anderson** schätzt den Verlust, den er durch die nicht wahrgenommenen Termine erlitten habe auf **44.285 \$ Gage**, **1.085 \$ Speseneinnahmen** und **25 % des Gewinns**, der in den abgesagten Terminen eingespielt worden wäre. **Anderson** verlangt **Schadenersatz** in einer noch festzusetzenden Höhe und eine genaue Abrechnung der **2002-Tour**.



- **Keith Anderson** hat einen Plattenvertrag bei **Arista Nashville**. Er ist damit der dritte Künstler, nach **Gretchen Wilson** sowie **Big & Rich**, aus der **Muzik Mafia**, der einen **Major Plattenvertrag** erhält. Seine erste Single soll noch im Laufe diesen Jahres auf den Markt kommen. **Keith** war bisher als **Songschreiber** bekannt. So hat er zum Beispiel **"Beer Run"** von **Garth Brooks** und **George Jones** als auch **Gretchen Wilsons "The Bed"** geschrieben. 2002 ging er als **Gewinner** aus der **"Jim Beam Country Band Search"** hervor.



- Kürzlich wurden **CCMA-Awards** der **Canadian Country Music Association** vergeben, gewonnen haben:
 - ♦ **Fans Choice: Terri Clark**
 - ♦ **Single of the Year: „Simple Life“ - Carolyn Dawn Johnson**
 - ♦ **Album of the Year: "Dress Rehearsal" - Carolyn Dawn Johnson**
 - ♦ **Song of the Year: "Die Of A Broken Heart" - Carolyn Dawn Johnson**
 - ♦ **Video of the Year: „Simple Life“ - Carolyn Dawn Johnson**
 - ♦ **Top Selling Album: "Greatest Hits" - Alan Jackson**
 - ♦ **Female Artist of the Year: Terri Clark**
 - ♦ **Male Artist of the Year: Jason McCoy**
 - ♦ **Group or Duo of the Year: Doc Walker**
 - ♦ **Roots Artist or Group of the Year: The Corb Lund Band**
 - ♦ **Rising Star Award: George Canyon**

Trucks, Bikers und Lisa O'Kane....

in Interlaken 08.087.2004



Zum Ausklang dieses grossartigen Country- and Trucker-Festivals kommen wir noch in den Genuss eines traumhaft schönen Sets mit Lisa O'Kane; wir hören Balladen, Country Rock und Bluegrass vom Feinsten!

Das Fest rauscht an uns vorbei mit einem Highlight nach dem andern. Der Freitagabend mit der Party night mit Buddy Dee, Joli Edwards, Rednex, und den Silverwood, mit einer herrlichen Stimmung sowie dem Samstagabend mit Dale Watson und Asleep at the Wheel - absolute Spitze!!

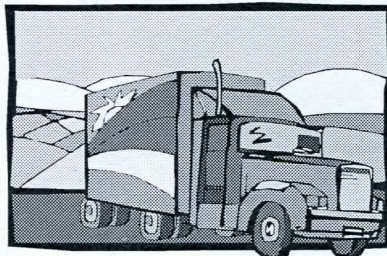
Sonntagmittag geniessen wir zum Ausklang eine Delikatesse der Sonderklasse: Auf einer der Aussenbühne gibt uns Lisa O'Kane, bei schönstem und herrlich heissem Sommerwetter, mit ihrer traumhaft schönen Stimme ein wunderbares Set zum Besten. Sie

ist in Begleitung ihres Lebenspartners Mark Fosson. Lisas natürliche Art und ihre wunderschöne Stimme verzaubern uns; wir lassen uns von ihren lebensnahen Texten in ihre Welt versetzen, wir spüren ihre Liebe zur Natur, ihr bodenständiges fröhliches Wesen und könnten genauso an einem Lagerfeuer am Ufer eines Flusses in den Bergen sitzen. Ihre Freude, hier in Interlaken sein zu dürfen, ist gross; sie fühlt sich sehr geehrt hier dabei sein zu können. Lisa ist im Yosemite Valley, den Bergen nahe, aufgewachsen und da fühlt sie sich auch zu Hause. Sie ist ein echtes Country and Mountain Girl! Wir hören von ihrem neuen Album „Peace of mind“ u.a. „Sometimes“. Dieser Song ist einmalig schön und kommt aus Lisas Feder.

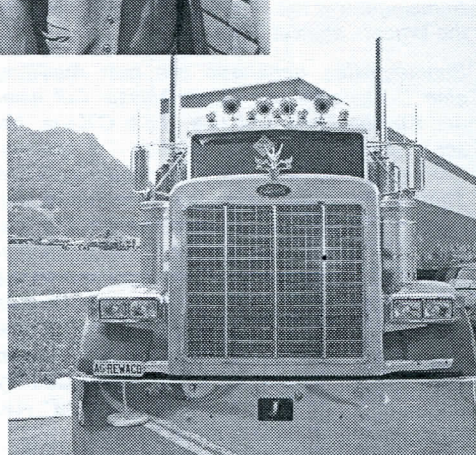
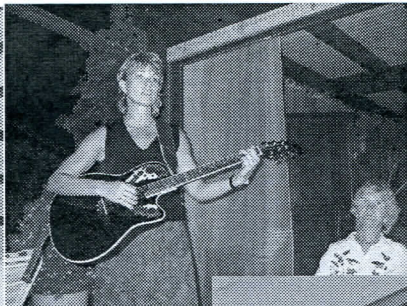
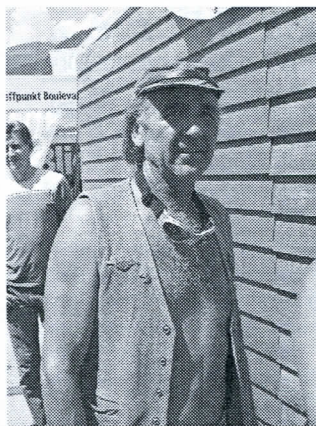
Das Publikum ist begeistert von ihr. Lisa „kauft“ laufend neue T-Shirts ein... aus dem Publikum findet sie da und dort ein T-Shirt so heiss und great, dass sie dem Träger ein Angebot macht 10 Swissfrancs and it's mine. Ok?!!

Meine spontane Einladung zu einem Grillabend bei mir zu Hause nimmt Lisa gerne an. Wir verbringen einen traumhaft schönen Abend unter freiem Himmel mit ihr und ihrem Partner. Sie ist eine positive, fröhliche, liebenswerte, sehr hübsche Frau und Mutter von 2 Töchtern, die sie natürlich sehr vermisst, wenn sie unterwegs ist. Wir sind absolut privilegiert und dürfen noch mal einige Songs von ihr hören, wie „Sometimes“ oder „Long Gone“, begleitet von Mark.

Lisa, Du bist eine grossartige Sängerin, Songschreiberin, liebenswerte Mutter und eine bescheidene und herzliche Frau. Wir lieben Dich. Gehe weiter auf diesem Weg! Wir wünschen Dir viel Erfolg und alles Glück dieser Erde.



Teresa Heinrich



Country Music wächst auf den Bäumen

was wäre, wenn nicht?

Es gab einmal eine Zeit, da die „Cowboymusik“ in der Schweiz ein Schattendasein fristete. Mit Ausnahme einzelner Insider-Lokale, z.B. in Zürich und Basel, war da kaum etwas zu hören. Die grossen Festivals im Zürcher Hallenstadion rüttelten dann aber viele auf und angesichts tausender Fans wurde so mancher Kleinveranstalter motiviert, Country für Liebhaber – solche mit und ohne Hüte – anzubieten.

Auch viele (Fan-)Clubs schossen wie Pilze aus dem Boden; oder waren sie gar vor den trittbrettfahrenden Restaurants aktiv? Na jedenfalls ging etwas in der Szene. Nebst althergebrachter, mit dem Touch des Intellektuellen versehener Bluegrass Musik wurde von Dutzenden von Bands nun auch zeitgemässer Country in all seinen Schattierungen gespielt.

Konkurrenz belebt das Geschäft und trägt oftmals auch zur Qualitätssteigerung bei. Dies gilt sowohl für Künstler als auch für Veranstalter. Vom hemdsärmelig organisierten Country Nachmittag bis zum durchgestylten Festival in Gstaad gab es plötzlich für jeden Geschmack und auf jedem Niveau etwas. Zudem sprang jedes zweite Grümpelturnier auf die Country Welle auf. Mit dem Einzug des Country Western Dance durfte man auch in typischen Klamotten auf die Tanzfläche und der Chef, der sich cool geben wollte, organisierte sein nächstes Firmenfest im Western Look.

Zugegeben: Kommerzieller Erfolg stellte sich nur für die wenigsten Aktiven ein. Einzelne Musiker, wenige LP- und CD-Verkäufer oder Western Stores können zwar von der Szene leben; die Wahrheit ist jedoch, dass an fast allen Festivals, in den meisten Bands und insbesondere bei den spezialisierten Vereinen viel Freude und Fronarbeit die Grundlage des Erfolges ist. Lokale, in denen regelmässig Country gespielt wird, leben von der Musikbegeisterung ihrer Betreiber. Ein rein betriebswirtschaftlich denkender Wirt würde wohl gar nie auf die Idee kommen, Kleinstkonzerte zu veranstalten; zu hoch die Gagen und Spesen, die SUISA-Abgaben und Personalkosten, zu tief die Bereitschaft der Gäste, diese Positionen durch Eintrittspreise abzugelten.

Noch heute kann man sich vielerorts einfach reinsetzen und Live Country Music geniessen. Es ist, als wüchse sie von selbst auf Bäumen und man bräuchte sie nur zu pflücken. Wenn es die Idealisten unter den Musikern, Club-Vorständen und OKs einmal nicht mehr gibt, wenn die Gastwirte mangels Kunden-Zulauf ihr Lokal auf „Hudigäggeler“ umstellen, dann werdet auch Ihr realisieren, dass die Country Music nicht auf Bäumen wächst. Dann werdet Ihr selber den Finger rausnehmen müssen, wollt Ihr weiterhin Eure Lieblingsmusik hören.

Support your local Country Music

(your Club, your Band, your Festival, your Music Bar etc.)

Trag auch Du aktiv Deinen Teil zur Country Szene Schweiz bei! Eine Möglichkeit gibt es auch in Bern immer; sei es als Helfer an der Country Night, als Redaktor dieser Clubzeitschrift, als Vorstandsmitglied des CWCB oder als freie Mitarbeiterin, freier Mitarbeiter in irgend einer Funktion.

Die Schweizer Country Szene ist nach wie vor eine kleine Familie – und in einer Familie hat eben jeder seinen Teil der Aufgaben zu übernehmen (und sei es „nur“, den täglichen Abwasch zu erledigen). Shame on you, wenn Du dazu nicht bereit bist.

Denn Country Music wächst nun mal nach wie vor nicht von selbst auf Bäumen.

CWCB Birthday Weekend

Little Ranch, La Ferrière, 14. – 15 August 2004

Happy Birthday to you!!....



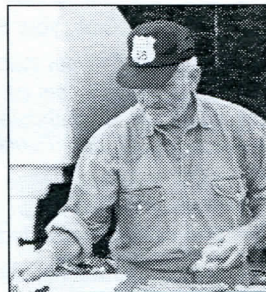
Am Samstag, 14. August 2004 feiert der Country & Western Club Bern seinen 20. Geburtstag. Stilgerecht, wie es sich für einen Country Club gehört, feiern wir auf einer Ranch in unserem schönen Jura. An einem wunderschönen Stück Erde in den sattgrünen Matten und sanften Hügeln in der Nähe von La Ferrière finde ich die „Little Ranch“. Die Feier hat schon mittags um 12 Uhr begonnen; ich komme gerade recht zum Apéro um 17 Uhr, das vor dem Haus

zwischen Zelt und Hauseingang serviert wird. Ich werde von allen herzlich begrüsst. Die Stimmung ist locker und fröhlich, die Musik von Andy unterstützt uns beim Plaudern und beim schwelgen in den Erinnerungen. Mein Glas Champagner habe ich noch nicht leer getrunken und schon werde ich von Verena durch dieses prächtige Jurahaus geführt. Ich darf dieses herrliche Ranchgebäude wie auch das kleine Häuschen, welches leicht erhöht, ein wenig vom Haus weg gelegen ist, besichtigen. Überall sehe ich die mit Liebe hergerichteten Schlafplätze, mit den rotweiss karierten Kissen, in der Mitte leicht eingeknickt, wie auch die wunderschönen Dekorationen an den Wänden aus den USA. All dies zeugt von der Liebe zum Country Life von Lory und Joël Furrer. Alles ist fein säuberlich an seinem Platz, sauber und praktisch eingerichtet.

Ein schöner Platz für diese Feier. Wenn auch sicher die Nacht kurz sein wird, so werden bestimmt alle herrlich schlafen. Nach meinem Rundgang wieder in der Bar angekommen, plaudern wir über vergangene Zeiten. Fotoalben werden aufgelegt und es werden Erinnerungen wach an all die schönen „Country Nights“ und an die übrigen Feierlichkeiten. Einige haben sie alle miterlebt einige sind in den Jahren neu dazugekommen; Ich bin sicher die „Jüngste“ in dieser Country-Familie. Süsse Erinnerungen an die „rehbraunen Augen“ von Suzy Bogguss bringen T.J. ins Schwärmen und Marga schmunzelt dazu.... Schön ist das Countryleben, ganz besonders in diesem lebendigen Club, der mit viel Elan, Können und Freude geleitet und getragen wird.

Draussen wird in der Zwischenzeit die Feuerstelle von Joël bedient und André's Jambalaya wird von Hugo immer wieder umgerührt und dann angerichtet. Herrliche Düfte ziehen durch die Grüppchen, der Hunger meldet sich an und wir geniessen das fein hergerichtete Essen und essen fast alle in der Bar an den langen Tischen. Das Wetter ist kühl aber immer noch freundlich genug, um uns die Partystimmung nicht zu vermiesen.

Die Oldiesdisco bringt mit Bob Marley etwas Wärme auf- Wunschkonzert ist angesagt.

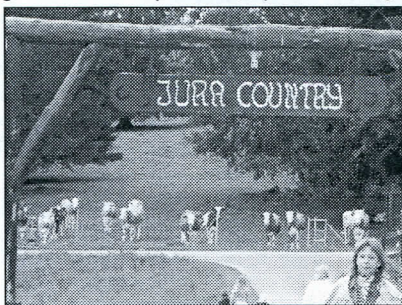


Kaum habe ich meinen Kaffee getrunken, werden schon die „The Ranchhands“ angesagt.

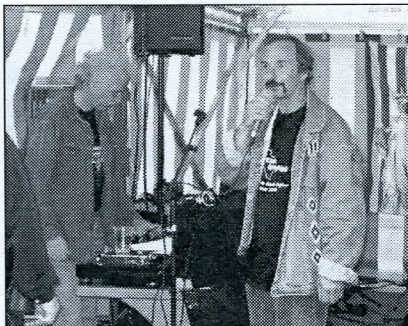


Im Zelt geht's nun so richtig los: Diese Jungs heizen ein!! Ein Blick hinaus zu den Weiden bringt uns zum Schmunzeln, denn die Kühe auf der Wiese stehen plötzlich alle in Reih und Glied am Zaun und geniessen, wie wir, das Konzert dieser „heissen“ jungen Country-Boys. Mickey erobert im Nu die Herzen der Frauen; seine hervorragende Stimme, sein Charme wie auch sein Können begeistert uns alle. Chris spielt seine Fiddle in allen Variationen, langsam und zärtlich und auch schnell. Es sind ganz speziell arrangierte, nie langweilige und immer perfekte, spitzenmässige

Parts... Wow!! Mickey, Chris, die Lead- und Bassgitar wie auch die Drums sind Spitze!! Wir hören einmalig gute eigene Songs, sowie auch solche von Merle Haggard, und vieles mehr, wie z.B. „Knocking On Heavens Door“ abwechselnd werden wir mit Balladen, Rock und Country unterhalten - wir vergessen die Kälte - die kleine Tanzfläche wird mit Linedancers und Paaren schnell voll, es ist ziemlich schwierig zu diesem feurigen Sound still zu sitzen. Ganz unbemerkt haben sich unbeschlagene Pferde mit Reitern auf dem Platz vor dem Zelt zu uns gesellt. Erstaunlich, wie leise Pferde sein können, wenn sie auf „Indianersohlen“ daher kommen. Es kommt das Gefühl auf, im wilden Westen zu sein. Die Landschaft, die Pferde - teilweise sogar ohne Sattel - Country Music vom Feinsten und dies auf dieser unglaublich schönen Ranch in lieblichster Umgebung.



Der Country und Western Club Bern, mit André als Präsident, hat mit diesem Jubiläum gezeigt, dass es sich lohnt, sich für Ziele einzusetzen und durchzuhalten und, auch wenn's nicht immer rund läuft, Feste und Resultate zu feiern. Wir gratulieren zum 20. Geburtstag von ganzem Herzen. André verliest die Glückwunschkarte von T.J., einem der Club-Väter: Wir hören von den bewältigten Hürden, gelungenen Erfolgen und von der ersten Country Night Bern im Sternen Bümpliz. Es kann auf ein bewegtes 20-jähriges Countryclub-Leben zurückgeblickt werden. Bravo André: Du kannst stolz sein auf deinen Club, wir aber auch auf Dich!



Aus dem Wettbewerb mit vielen interessanten und kniffligen Fragen, deren Beantwortung ein fundiertes Wissen über den Club und das Country Life allgemein vorausgesetzt haben, gehen folgende Gewinner hervor: 3. Platz Martha Amstutz, 2. Platz Markus Schenker und der 1. Platz Jürg Wüthrich (als Gründungsmitglied natürlich bestens im Bild), Bravo!



The Ranchhands kommen zum nächsten Set zurück ins Zelt und wir werden noch einmal mit Sound vom Feinsten verwöhnt. Wir lassen sie nicht mehr von der Bühne, denn sie spielen zu gut, um sie gehen zu lassen!... Nach einigen Zugaben wird uns zum Abschluss noch ein Leckerbissen serviert: Mickey, von Chris auf der Gitarre begleitet, singt uns die wunderschöne Ballade

„Maybe it's me...“. Mit ein bisschen Wehmut müssen wir uns danach von diesen „Great Boys“ verabschieden...

Das Fest ist aber noch lange nicht zu Ende: Lotti's Karaoke Show ist angesagt. Gemütlich lassen wir uns im Zelt nieder und geniessen diese Show. Für mich heisst es langsam aufzubrechen, ich ziehe mich diskret zurück und fahre noch nach Bern. Es ist dies gar nicht meine Art, aber ich wollte die Show nicht unterbrechen; man möge mir verzeihen.



Es war ein schönes Geburtstagsfest an einem auserlesenen Platz, unter aufgestellten und fröhlichen Leuten, mit feinem Essen und brillianten Musikern. Auch die Oldiesdisco und die Karaoke Show ein Genuss. Schön war's und die Stimmung einfach super!!!

Teresa Heinrich



Wie wichtig ist Euch der CWCB ?

Jedes Mal, wenn ich an einem Anlass unseres Clubs bin, stelle ich mir dieselbe Frage: „Wo sind die restlichen Mitglieder?

Da werden Anlässe organisiert, mit viel Freude zusammengestellt, und es kommen nur ein paar wenige ... Oder es melden sich Leute an, die es nicht für nötige finden, im Verhinderungsfall abzusagen. Nicht einmal einige Vorstandsmitglieder machen es besser. Erstaunlich. Oder ist es ein Zeichen unserer Zeit? Natürlich, auch ich bin nicht jedes Mal dabei, aber ich versuche so oft wie möglich dabei zu sein. - Könnte es sein, dass die Leute, die seit Jahren ihre Energie, ihre Ideen und ihre Freizeit in die Organisation solcher Anlässe stecken, bald einmal „das Handtuch werfen“ und der Verein aufgelöst werden muss ???

Eigentlich habe ich mich vor ein paar Minuten an den Schreibtisch gesetzt, um vom gestrigen Abend zu berichten, der 20. Geburtstag des CWCB, aber ich frage mich, ob das auch niemand interessiert... Na ja, ich schreibe trotzdem weiter, und sei es nur für die an diesem Wochenende Anwesenden.

Um diesen besonderen Tag würdig zu feiern, hat man keine Mühen und Kosten gescheut. Da wurden die „Ranchhands“ engagiert, die Little Ranch von Lory und Joël Fuhrer in La Ferrière (im schönen Berner Jura) zum Festplatz erklärt, unser Präsi zum Koch, Andy Bucher zum Ton- und Karaoke-Chef... Alles war vorbereitet um unvergessliche Stunden zusammen zu verbringen. Und siehe da, es kamen gerade mal an die dreissig Leute, wovon knapp die Hälfte Club-Mitglieder. (Sogar ein Ehepaar aus Belgien war dabei und vier Freunde aus Gerlingen). Aber die, die da waren, haben jede Minute genossen, auch wenn Petrus mit seinem kalten Gebläse sie ein bisschen verärgert hat.

Das Konzert war schlicht und einfach Super! Die Ranchhands, eine Gruppe aus New-York City, spielt eine Mischung aus klassischem Country und moderner Nashville-Produktion. Mickey Kennedy, der Leadsänger, hat eine hervorragende Stimme und eine ausgesprochen starke Bühnenpräsenz, Chris Tedesco ist ein (man möchte fast sagen) begnadeter Fiddler. Wenn man bedenkt, dass diese Leute normalerweise vor einem Publikum zwischen 5'000 und 20'000 Personen auftreten, ist man umso glücklicher sie in einem kleinen Rahmen kennen gelernt zu haben. Was sie noch sympathischer macht, ist ihr ungekünsteltes Verhalten und ihre fröhliche Art.

Das Essen war wie immer fein. Die Jura-Bratwürste und das Jambalaya haben allen gemundet. Überhaupt: Was die Bewirtung betrifft, haben Lory und Joël, wie immer mit viel Liebe zum Detail, alles daran gesetzt, damit sich alle wohl fühlen; trotz gebrochenem Handgelenk, gell Lory!? Hier nutze ich die Gelegenheit, Dir Gute Besse- rung zu wünschen.

Alles in allem ein gelungenes Geburtstagsfest, am Sonntag sogar mit viel Sonne und Wärme. Und ich bin glücklich, dabei gewesen zu sein.

Aber ich komme wieder zu meinen anfänglichen Gedanken: Die Leute, die dieses Fest organisiert haben, die die das HTN, das Ihr gerade jetzt in den Händen haltet, herausgeben, laufen am Limit. Sie haben wenig Hilfe und Unterstützung, finden kaum Anerkennung und fragen sich nach dem Sinn ihrer Investitionen. Ist Euch der Club wirklich nicht mehr wert? Was müssen die Verantwortlichen anders machen, damit Ihr wieder mitmacht? Ich denke, ein Feedback an den Vorstand wäre eine Lösung. Seid Ihr da dabei?

Anne-Yolande Schneider-Némitz

(s.auch Bericht „Country Music wächst auf Bäumen“ in diesem Heft)

Happy Anniversary Klewenalp Festival

10 Jahre Country Alpen Open Air, 23. – 25. Juli 2004

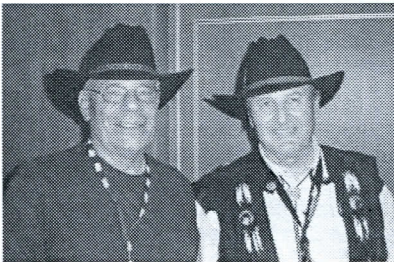
Die Country Music in der Schweiz kommt in die Jahre: Bands, Clubs und Festivals feiern reihenweise ihre 20. Geburtstage und mehr. Ein Zeichen für Beständigkeit einer guten Sache.

Es gibt aber auch jüngere Jubilare: Das einzigartige Klewenalp „Alpen Open-Air“ Festival feierte Ende Juli sein 10-Jähriges mit einem ganz speziellen Programm: Nebst international grossen Namen wie Marty Stuart und Billy Yates standen auch viele lokale Grössen im Rahmen des Swiss Country All Stars Projektes auf der Bühne. Der Programmverantwortliche spickte den Ablauf des Weekends mit verschiedenen Schweizer Bands, z.B. dem Auftritt der Bündler Gruppe Nevada, verstärkt durch Brent Moyer, würzte das Ganze mit verschiedenen Tanzauftritten und einem Querschnitt durch die Jeff Musical Show und ging an die Grenzen der Country Music mit Rolf Raggenbass' Ethno Country Rock Show einerseits sowie den Nidwaldner Rockabilly Five andererseits.

Musikalisch, kulinarisch und optisch wurde den Gästen viel Abwechslung geboten. Der traditionelle Ochs am Spiess passte genauso in die Szenerie wie die Hobbyisten aus der Bürgerkriegszeit.



Die einzigartige Kulisse verhüllte sich zeitweise im Nebel. Dennoch konnte man zwischendurch hinter der speziellen Bühne etwas von der schönen Gegend sehen. Ab und zu liess sich auch ein Blick auf den tief unten liegenden Vierwaldstättersee erhaschen.



Die Medienleute wurden durch den erfahrenen Ed Bouchard (links) bestens mit Informationen über die

Artisten versorgt, die P.J. Dell als Programmverantwortlicher auf die Klewenalp verpflichtet hat.

Mit Jürg Haas und Regi Sager (Bild) führten zwei Profis von Radio DRS 1 durch das Programm.



Dem Publikum wurde Internationales geboten: US- und Schweizer Künstler gaben sich auf der Bühne das Mikrofon in die Hand; für Abwechslung war jedenfalls gesorgt.

Leo liess sich derweil weder von Staatsangehörigkeit noch von der Stilrichtung beeindrucken und schwang zur zürichdeutschen „Country Music made in Switzerland“ von Rolf Raggenbass unbeirrt das Sternenbanner.



Zum Abschluss seiner diesjährigen

Eurpatournee bestritt Brent Moyer mit der Nevada Country Band einen gemeinsamen Auftritt.



Viel Spass und Experimentierfreudigkeit (Johnny Cash's Ring Of Fire wurde von vier Bläsern gespielt!) machten diese Darbietung für mich zu einem Highlight des Wochenendes.

Kurz vor seiner Show gab Marty Stuart an einer kleinen Pressekonferenz einen sympathischen Einblick in sein Leben und Auskunft über seine Einstellung zur Country Music.



Ein Star zum Anfassen, der kurz nach diesem Bild mit seiner starken 4-Mann-Band eine super Show – unter anderem mit einem Mandolinen-Solo – bot. Die üblichen Songs (Hillbilly Rock, Whisky ain't workin' anymore) aber auch ein Tribute an seinen langjährigen Freund Johnny Cash waren Bestandteil davon.

Im Blue Ridge Mountain Saloon spielte am Samstag Nico Brina und Nonstop R & J, am Freitag Roger & The Wild Horses (Bild). Dadurch kam auch im Bereich des Festzelts eine tolle Stimmung auf.



Begleitet von der Aleinah Crane Band traten nacheinander zahlreiche Künstler (John Brack, Suzanne Klee, Marco Gottardi, N.Y. Cole, Jenny White, Aleinah Crane, Doris Ackermann, Sanna, Britta T.) der Schweizer Country Szene auf (im Bild oben: Buddy Dee).

Zum Abschluss des Konzertprogramms standen jeweils Rockabilly Formationen auf der Hauptbühne (im Bild unten: Rhythm Train). Die Verwandtschaft zum Country ist ja unbestritten und die Abwechslung im Musikstil war sehr willkommen.



Bonnie Jeanne Taylor und P.J. Dell brachten mit Jeff Turner in einem Querschnitt durch dessen Musical Show viele bekannte Western-Filmmelodien auf die Klewenalp-Bühne.

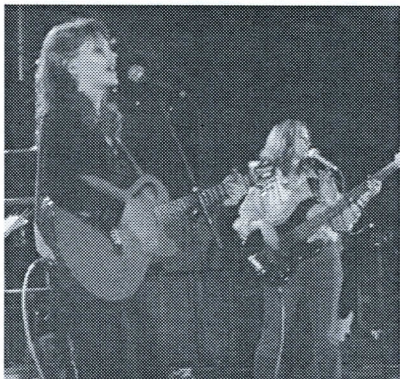


Open Airs und das Wetter:

Auch wenn die diesjährige Klewenalp-Auflage nicht von Nässe und Kälte verschont blieb, tat das Wetter der Stimmung nur wenig Abbruch. Gut ausgerüstet mit festem Schuhwerk, warmer Kleidung und Regenschutz, genossen wir das Weekend. Es wäre jedenfalls schade gewesen, wenn wir uns vom Wetterbericht hätten abschrecken lassen.

Auf den – vom Namen her – Hauptakt des Samstags mussten die Fans lange warten. Das grosse Programm des Nachmittags und des Abends (inkl. Geburtstagsfeuerwerk) führte zu einigen Verspätungen. Das Publikum hatte damit offensichtlich kaum Probleme, da mit der Infrastruktur (grosses Festzelt mit Festwirtschaft, Bar und Tanzfläche) genügend Möglichkeiten bestanden, sich auch mal von der Bühne weg zu bewegen.

Frauenpower kam nicht nur bei den Swiss Country All Stars zum Zug. Mit Scarlet (links) wurde uns eine 16-jährige Newcomerin aus den Staaten präsentiert.



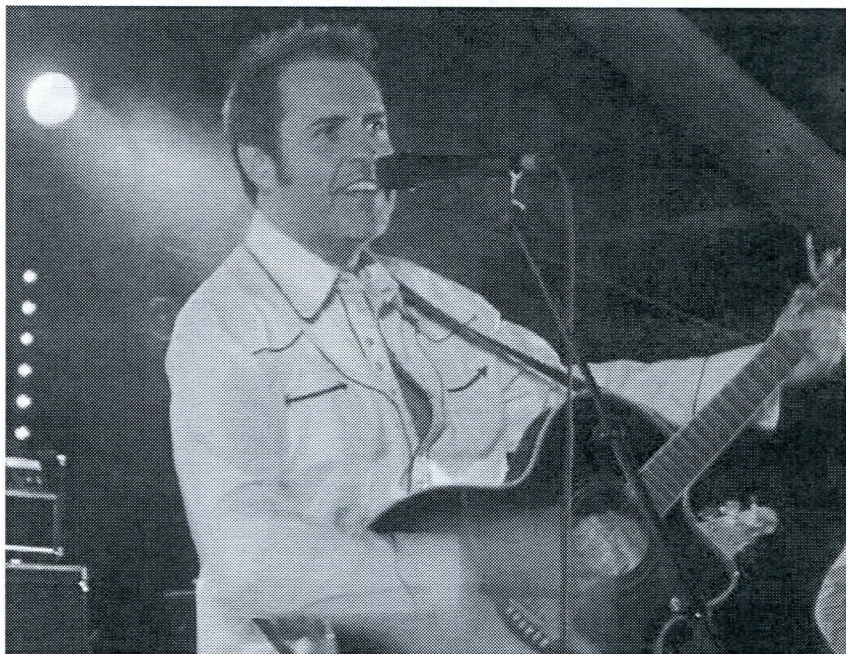
In einer starken Performance sang sie - wie danach Billy Yates von Extended Stars'n'Bars begleitet - Covers von Tammy Wynette, LeeAnn Rimes oder den Dixie Chicks.

Big Stars und Swiss Country:

Man kann nun mal eine Monika Miller nicht mit einem Marty Stuart vergleichen – braucht man auch nicht: Wir waren von Marty's Auftritt genauso begeistert, wie von Billy Yates'. Die Spielfreude von Nevada oder Buddy Dee war aber mindestens so erlebenswert und wirkte ansteckend auf uns; die Stimmung, die Roger & The Wild Horses im Saloon verbreitete passte wunderbar zum Ambiente usw.

Wenn man alles auf seine Art wirken lässt und nicht Äpfel mit Birnen vergleichen will, kann man einen Mix, wie ihn die Klewenalp bot, von A – Z genießen.

Neuerdings ohne Bart aber mit seinen bekannten Gassenhauern wie "Daddy Got A Cardiac (Mama Got A Cadillac)" zeigte sich Billy Yates von seiner Sonnenseite. "Too country – and proud of it!"

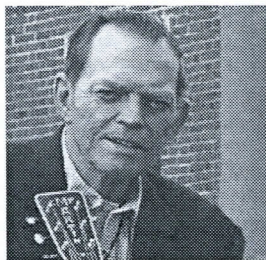


Erwähnenswert: Ein Anlass, der statt von Alkohol- und Tabakfirmen durch Schweizer Milch und den örtlichen Tourismus unterstützt wird...!

T.J. Baumgartner

In Memoriam Charlie Waller

19. Januar 1935 – 18. August 2004



Am 18. August verliess uns überraschend der Bluegrasspionier Charlie Waller. Der 69 jährige starb zu Hause in Cordonsville, Virginia, an einem Herzinfarkt.

Der Tod riss ihn aus seinem immer noch sehr aktiven Musikerleben und noch bevor er wieder auf Tournee gehen konnte. Auch das neuste Album, „Songs Of The American Spirit“, welches eine Woche später erscheinen sollte, konnte er nicht mehr hören,.

Charlie wurde am 19. Januar 1935 in Texas geboren.

1955 trat er in der Radioshow „Louisiana Hayride“ auf.

Zwei Jahre später, am 4. Juli, gründete er zusammen mit Eddie Adcock (bjo), Tom Gray (bs) und dem 1996 verstorbenen John Duffey (mand) in Washington D.C., die Gruppe **The Country Gentlemen**.



In den rund 47 Jahren kann Charlie auf unzählige Bluegrass Erfolge zurückschauen und er bekam 1996 einen Platz in der Bluegrass Hall of Honor. Im laufe dieser Zeit spielten über 100 Musiker in dieser Band mit - unter diesen waren z.B. Ricky Skaggs, Bill Emerson, Doyle Lawson, Jerry Douglas, Mike Auldrige - und alle wurden von Charlie beeinflusst. Die Country Gentlemen produzierten über 50 Alben!

Als Trost und zur Erinnerung an Charlie Waller werde ich mir sicherlich sein letztes Album anhören: „Songs Of The American Spirit“. Es soll zwölf neue Tracks zusammen mit einer neu-Aufnahme vom klassischen Song „Crying In The Chapel“ enthalten. Dieses Album wird sicher wieder beweisen, dass Charlie Waller eine der grössten Stimmen in der Geschichte des Bluegrass ist. Mit dabei sind Greg Corbett, Darin Aldridge, Randy Waller (sein Sohn), Les Deaton und Ronnie Davis. Das Album wurde von Eddie Adcock, dem Mitbegründer der Country Gentlemen, produziert.



Billy Gee,

Randy Waller,

Greg Corbett,

Charlie Waller

Darin Aldridge

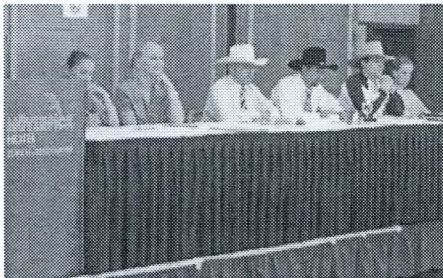
Jürg Wüthrich

Country / Western Dance Championship

14. Schweizer Meisterschaften vom 3. – 5. September 2004

Im Mövenpick Hotel in Regensdorf trafen sich Tänzer und Zuschauer aus Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Holland, Italien, Spanien und viele Schweizer - es fand zum 14. Mal die Schweizermeisterschaft nach Vorgaben des United Country Western Dance Council (UCWDC) statt. Am Freitagnachmittag fanden sich bereits die ersten Tanzbegeisterten zu den Workshops im Mövenpick Hotel ein. Am Abend ging es dann los mit einer Dance Night, wo sich auf zwei Tanzflächen alle Line- und Couple-Dancers so richtig austoben konnten.

Am Samstagmorgen um 9.00 Uhr begrüßte Barbara Dietsche alle Anwesenden und eröffnete die Meisterschaft offiziell. Danach war es soweit: Line Dancers und Paare wurde von einer internationalen Jury bewertet. Der Ablauf der Meisterschaft war reibungslos, die Stimmung war gut und die Zuschauer feuerten die Tänzer zu Höchstleistungen an. Zwischendurch war auch immer wieder Platz für eine



Tanzrunde für alle, der Top DJ Tim Ruzgar aus England sorgte für eine abwechslungsreiche Mischung. In den beiden Workshop Räumen wurden fast pausenlos Workshops in Line und Couple Dance angeboten. Insgesamt profitierten 213 Line Dancers und 130 Couple Dancers von den vielen nationalen und internationalen Instruktoren.

Am Abend war die Line Dance Superstar Division an der Reihe. Zum ersten Mal konnte diese weltweit höchste Division hier in der Schweiz angeboten werden. Waren doch gleich vier Tänzer anwesend: Lee Easton, England, Yvonne Hlousek, Deutschland und die beiden amtierenden Weltmeister Jenny Stephenson, England und Roy Hadisubroto, Niederlande. Für die Zuschauer war es eine Riesenshow und begeisterte ausnahmslos alle. Der Rest der Nacht gehörte allen, Line und Couple Dancers bildeten gleichzeitig auf der grossen Tanzfläche ein harmonisches Bild. Die drei Schweizer DJ's sorgten für einen Mix aus Country- und moderner Musik, so dass alle auf ihre Kosten kamen.

Am Sonntag ging die Meisterschaft mit verschiedenen Finalrunden weiter. Ein weiteres Highlight waren die Team Meisterschaften. Besonders das neue Swiss Team „Metaphoria“ begeisterte das heimische Publikum mit zwei perfekten Darbietungen als Trio und Achter-Team. In der Country Club Challenge traten zwei heimische Teams gegen ein Deutsches an. Alle drei beeindruckten durch Originalität, hatten viele kreative Ideen und bezauberten das Publikum mit ihren Darbietungen. Der Swiss Cup in Line und Couple Dance bildete einen wunderbaren Abschluss eines grossartigen Turnier Wochenendes. Danach war erneut Showtime angesagt: Eine Salsa Gruppe aus der Schweiz, die Line Dance Superstars und World Champions im Couple Dance Jenny Stephenson und Lee Easton begeisterten als Couple Dancer die vielen Zuschauer mit ihrer Night Club und West Coast Swing



Darbietung. Der Star dieser Darbietung war allerdings ein junger Tänzer, der wegen seines Alters noch nicht in der Superstar Division tanzen kann: Giovanni Coenmanns, 16 jährig aus den Niederlanden. Er tanzte seine klassische Show „ La Passionata“ zu einem Medley aus der Oper Carmen. Es war eine sehr emotionale und bewegende Darbietung, die die Zuschauer zu einer Standing Ovation und begeistertem Applaus hinriß. Yvonne Hlousek Deutschlands erster weiblicher Superstar zeigte eine Mischung von klassischen und modernen Line Tänzen. Der absolute Höhepunkt der Show wurde durch den amtierenden Weltmeister Roy Hadisubroto dargeboten: Perfectionismus in jeder Bewegung des Körpers von der Fingerspitze bis zur Sohle, schwierige Passagen in Zeitlupe getanzt, gekonntes Umsetzen von den Bewegungen zur Musik, machten diese einfaltsreiche und schwierige Darbietung zu „dem Highlight“ und bildeten einen wunderbaren Abschluss eines einzigartigen Wochenendes.

Die Rangverkündigung wurde pünktlich gestartet. Alle Tänzer wurden für ihre Leistung geehrt und erneut ging eine Schweizermeisterschaft zu Ende. Was bleibt sind die Erinnerungen an ein sehr schönes Turnier, neue Freunde, viele Eindrücke und die Freude darauf, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Ein spezieller Dank gilt dem OK mit Barbara, René und Roger, sowie allen Helferinnen und Helfern, welche alle unentgeltlich viele Stunden freiwillig einen reibungslosen Ablauf möglich gemacht haben.

Bericht und Fotos: Marcel Rohrer





Als Mitglied des **Country & Western Club Bern** profitierst Du von verschiedenen Angeboten:

HONKY TONK NOTICE (6 x jährlich)

Das clubeigene Magazin über Country Music, C & W Dance, Western Life. Mit grossem

Veranstaltungskalender und vielem mehr.

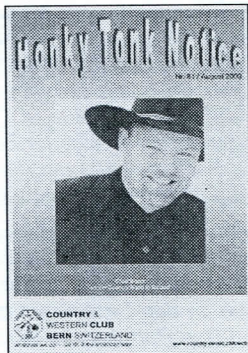
Vergünstigungen

Reduzierte Eintrittspreise zu sämtlichen Veranstaltungen des CWCB. Höhepunkt des Jahres ist jeweils die Int. Country Night Bern.

Vereinsleben

Der CWCB offeriert jährlich viele verschiedene Clubanlässe, wie zum Beispiel:

- Konzerte in kleinerem Rahmen
- Barbecues und Adventure-Weekend
- Hufeisenwerfen
- Bowling- und Dartabende
- und vieles andere



Weitere Informationen: **Tel. 031 812 02 34**

VORANKÜNDIGUNG:

★ International ★

Country Night Bern

20 Years

Samstag, 6. November 2004
Mehrzweckhalle Ortschaftswaben BE, ab 17.00 h

www.countrynight.ch

Internet: www.cwcb.ch



- Antworttalon:**
- Ich möchte Mitglied werden im Country & Western Club Bern (Beitrag = CHF 70.00 /a).
 - Ich weiss noch nicht so recht, bitte schick mir weitere Unterlagen.
 - Bitte haltet mich über die 20th Intern. Country Night Bern auf dem Laufenden.

Name/Vorname: _____ Geb. Dat.: _____

Vollständige Adresse: _____

Telefon, Fax, E-Mail: _____
Einsenden oder faxen an: COUNTRY & WESTERN CLUB BERN, Postfach, 3097 Bern-Liebfeld, Telefax 032 389 53 78, E-Mail: country@cwcb.ch

Unterschrift: _____

The Voice of 70 years

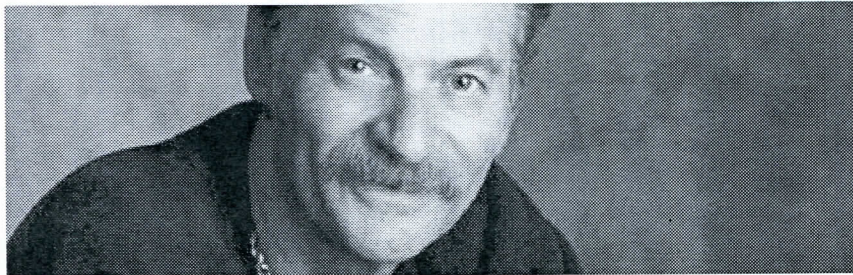
Zum 70. Geburtstag von Vern Gosdin, 5. August 2004

„Wenn irgend jemand wie George Jones klingt, ohne es zu wollen, dann er“, sagte Tammy Wynette über Vern Gosdin. Wenn man bedenkt, wie viele Country Sänger George Jones als Vorbild nennen und so singen möchten, so kann man dies nur als Kompliment auffassen. Seine Stimme war und ist ihm in seiner Karriere aber gleichzeitig Fluch und Segen: Zwar gilt er als einer der besten Country Sänger überhaupt, was ihm den Spitznamen „The Voice“ (die Stimme) eintrug, zwar konnte er 20 No. 1-Hits für sich verbuchen, doch wurde er von boshaften Kritikern auch schon als „George Jones für arme Leute“ bezeichnet, also für jene, die das Geld für eine George Jones-Show nicht aufbringen können. Doch unter uns gesagt: Wer beiden aufmerksam zuhört, stellt doch ziemliche Unterschiede fest. Gosdin kommt zwar bei den warmen Tönen an Jones heran, doch das arrogant-Schnoddrige, das Jones so gut zur Geltung bringen kann, fehlt Gosdin. Dafür ist Gosdin der weitaus bessere Songschreiber: Viele seiner Hits stammen aus eigener Feder, oft zusammen mit dem vor Kurzem verstorbenen Max D. Barnes, was man den Melodien sehr gut anhört. Und diese Stimme wurde am 5. August nun also 70-jährig.

1934 wurde Vern Gosdin in Woodland, Alabama, geboren und er begann 1960 gemeinsam mit seinem Bruder Rex als „The Gosdin Brothers“ aufzutreten, deren Hit „Hangin' On“ aus dem Jahr 1967 er neun Jahre später solo noch einmal aufnahm und erneut einen Hit damit landete. In den Sechzigern gründeten die beiden Brüder gemeinsam mit Chris Hillman und Dan Parnley die Bluegrassgruppe „The Hillmen“, bevor deren Mitglieder ihre eigenen Projekte starteten. Chris Hillman war von 1964-68 Mitglied der „Birds“, gründete danach die „Flying Burrito Brothers“ und später die „Desert Rose Band“, und Vern Gosdin verlegte sich auf Country Music im Stil eines George Jones, Bill Anderson, Ed Bruce oder Max D. Barnes. (Auch mit Ed Bruce und Max D. Barnes hat er gewisse stimmliche Ähnlichkeiten, im Gegensatz zu Jones.)

Ein weiterer Vergleich, zumindest was die Art der Lieder betrifft, wäre Conway Twitty. Beide hatten ihre grosse Zeit in den Siebzigern. Man höre sich Verns Hits „You've Got Somebody, I've Got Somebode“, „Sarah's Eyes“ oder „Mother Country Music“ an, um zu wissen, was ich meine. Auch durch die 80er und frühen 90er war Vern Gosdin noch einigermaßen erfolgreich, wenn auch nicht mehr im selben Ausmass. Das Album, welches allgemein als sein bestes gilt, „Chiseled In Stone“, stammt aus dem Jahr 1988, und der gleichnamige Song, an dem auch wieder Max D. Barnes beteiligt war, wird heute vielfach für Vern Gosdins Erkennungsmelodie gehalten. Noch 1993 war er mit „Back When“ im Radio zu hören und dass Randy Travis für sein Duettalbum „Heroes And Friends“ einen Song mit Vern Gosdin einspielte, kann nicht verwundern, war Gosdin doch so etwas wie ein Vorläufer des New Traditionalism. Leider fehlt ihm ein bisschen das Charisma eines George Jones - Gosdin wirkt eher wie der nette Nachbar von nebenan - und so ist er in den letzten Jahren ein wenig aus dem Rampenlicht verschwunden. Ich bin sogar versucht, zu behaupten: Er ist zu einem Geheimtipp geworden.

Alex Lüdi



Pressekonferenz Gstaad

Das Festival mal aus einer anderen Sicht

Anlässlich der diesjährigen Country Night Gstaad durfte ich das erste Mal an der Pressekonferenz teilnehmen. Zur „Strafe“ muss ich natürlich jetzt auch einen Bericht abliefern.

Also: In Gstaad angekommen, geniesse ich das Dorf mit den für Ferienorte typischen Hotels, Restaurants und Souvenirläden, Kapelle und Kirche und dem zurzeit als Baustelle nicht gerade dekorativen, dafür aber weltberühmten Tennisplatz. Den Gstaadern ist es wirklich gelungen, den Charme eines „Berner Oberland“ Dorfes zu erhalten. Bereits aus dem wirklich schönen, verkehrsfreien Gstaader Zentrum kann ich einen Blick auf den über dem Dorf liegenden, eindrucksvollen, im Schlossstil gestalteten Bau des Hotel Palace erhaschen. Hier muss ich jetzt hin.

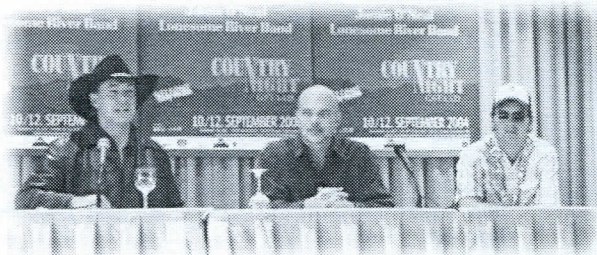
Mit Marga, Lotti und Tony als Passagiere fahre ich auf den Parkplatz vor dem Hotel. Marga meint, dass ich eigentlich hätte das Auto vom bereit stehenden Portier parkieren lassen können. Beim Eingang angekommen, erkennen wir jedoch rasch, dass es sich beim vermeintlichen Portier um Pesche (Schneider) handelt, der in voller Country Kluff auf uns wartet.



In der grossen Hotel Lobby stehen und sitzen viele Leute und unterhalten sich in den unterschiedlichsten Sprachen. Zum ersten mal spüre ich so etwas wie das „grosse weite Welt“ Feeling, welches dieses alt ehrwürdige Gemäuer immer noch ausstrahlt, obwohl vom Lack doch schon einige Splitter abgefallen sind. Von der Halle mit den vielen dunkelbraunen Ledersesseln und Sofas und dem wirklich riesige Cheminée (nicht in Betrieb) führt der kurze Weg zum Saal „Baccarat“. Hier wird alsbald die Konferenz abgehalten werden.

Fein säuberlich aufgereiht stehen 100 rot gepolsterte Holzstühle auf einem verschnörkelten, rot-grünen Teppich bereit. Das ist jetzt wirklich Geschmacksache, zumal sich alles, auch die sechs Kronleuchter, in den vielen Spiegeln an den Wänden mehrfach wiederholt. Wir setzen uns trotzdem in die dritt-vorderste Reihe. Von hier ist die Sicht auf die etwa 5 Meter entfernte, farblich ähnlich gehaltene, kleine Bühne optimal. 1 Tisch mit 4 Sitzgelegenheiten und 2 Mikrofönen warten auf die Stars. Wir warten auch und erkennen währenddessen einige bekannte Gesichter aus der einheimischen Szene.

Mehrere knackende Geräusche aus den Lautsprechern verkünden 3 Minuten vor 3 Uhr, dass es wohl nächstens losgehen wird.



Relativ pünktlich beginnt Ed Bouchard, der Pressechef des Festivals, mit einer kurzen Ansprache. Dabei stellt er Jürg Hofer als Moderator und Marcel Bach, als Veranstalter vor. Marcel erzählt kurz vom Freitagabend, vergangenen Festivals und was uns heute Abend erwartet.



Dann kommen auch die ersten Musiker auf die Bühne. Jürg Hofer führt souverän und mehrsprachig durch diese Presse-Konferenz. Mit Applaus werden 2 Musiker der Bluegrass Gruppe „The Lonesome River Band“ und Michael Peterson begrüsst.

Natürlich interessieren sich vor allem weibliche Anwesende für die 3 Herren, wobei sich Michael sehr sympathisch und redselig gibt, Sammy und insbesondere Brandon von den Lonsome Rivers dafür sehr witzig. Später erfüllt auch der vierte Stuhl noch seine Aufgabe, in dem er Jamie O'Neal beherbergt. Jamie hat sehr werbewirksam ihr kleines

Baby „Alia“ im Arm, während sie die Fragen aus dem Saal beantwortet. Es gibt immer mehr Fragen, so dass die vorgängig erwähnten 2 Mikrofone des öfters von den 4 Künstlern hin und her gerissen wurden. Jamie gibt ihr Kind vorzeitig ihrem Mann und dem Vater ab. Jetzt darf auch fotografiert werden. Einige Autogrammsammler unter den Medienleuten kommen ebenfalls noch auf ihre Kosten.

In der Pause konnte man sich wunderbar von den nicht wirklich sehr bequemen Sitzgelegenheiten erholen. Eine Stärkung, zum Beispiel ein Glas Wasser, gab es nicht; trotzdem reichte es für einen kräftigen Applaus. Denn jetzt betritt LeAnn Rimes, begleitet von 2 kräftigen Herren, den Saal. Sie hat den grossen Tisch auf der Bühne (und auch eines der Mikrofone) ganz für sich alleine.

Im Mini und einem blauen Jäckchen, recht blass geschminkt, sieht sie wirklich süss aus. Brav und perfekt einstudiert gibt sie Antworten und politisch neutrale Statements zum Besten. Alles wirkt ein bisschen distanziert und aufgesetzt (darf aber keineswegs mit eingebildet verwechselt werden).

Natürlich interessieren sich jetzt vor allem die männlichen Gäste für den Star auf der Bühne. Dabei erkenne ich nebenbei, wie international die Presse hier vertreten ist. So sind zum Beispiel Journalisten aus Schottland und sogar ein N.Y. Times Mann aus Nashville anwesend. Die Country Night Gstaad ist halt wirklich der wichtigste Europäische Country Anlass. wir sind fast am Schluss, uns so darf jetzt auch LeAnn fotografiert werden.



Autogramme gibt es diesmal aber keine. Peter Schneider nutzte später eine andere Gelegenheit und hat jetzt trotzdem den LeAnn Rimes Schriftzug auf seinem Hutrand.

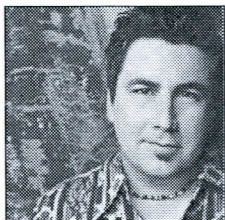


Mit ziemlich genau denselben Knackgeräuschen wie zu Beginn, ist auch akustisch klar, dass meine erste Pressekonferenz schon zu Ende ist. Nachdem ich die Künstler heute von so nahe haben sehen dürfen, freue ich mich natürlich ganz besonders auf das anschliessende Konzert.

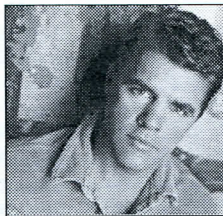
Bericht: Andy Bucher, Fotos: Lotti Hutmacher

LONESTAR

Die Band:



Michael Britt
(guitar, vocals)
geboren am
15. Juni 1966



Richie McDonald
(lead vocals),
geboren am
6. Februar 1962



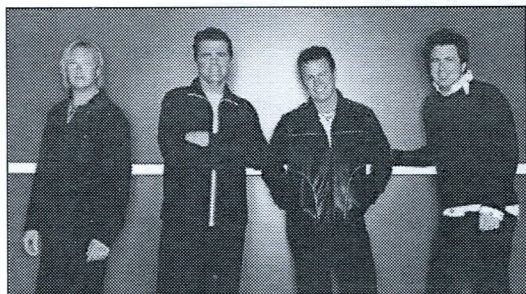
Keech Rainwater
(drums, percussio-
n)
geboren am
24. Januar 1963



Dean Sams
(keyboards, vo-
cals)
geboren am
3. August 1966

Erster Bandname: Die Boys sind alle von Texas, aber sie formierten 1992 die Band in Tennessee, um ihren Tribut beiden Staaten zu zollen wählten sie den Namen „Texassee“. Als sie 1995 ihr Debutalbum herausgaben wechselten sie auf den Namen „Lonestar“

Platin Alben: „Lonely Grill“ (1999, 3 Millionen), „I'm Already There“ (2001), „From There to Here: Greatest Hits“ (2003)



Billboard Nr. 1 Singles:

- „No News“ (1996)
- „Come Cryin' to Me“ (1997)
- „Amazed“ (1999)
- „Smile“ (2000)
- „What About Now“ (2000)
- „Tell Her“ (2001)
- „I'm Already There“ (2001)
- „My Front Porch Looking In“ (2003)

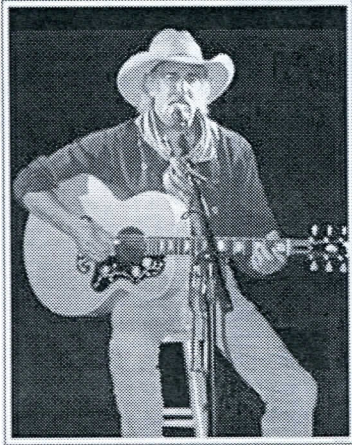
Lotti Hutmacher

Mehr Infos gibt's unter der Website www.lonestar.mu

Clay Canfield

Eine Stimme, zwei Instrumente

Kal Roberts, der Fotograf aus Nashville und Pulitzer Preis Gewinner, fasst den Künstler Clay Canfield mit folgenden Worten zusammen: „Mische Süßigkeit mit Erde, kippe etwas Blut dazu und forme Dir daraus Deine eigene Persönlichkeit.“ Clay's Leben und seine Musik scheinen diesen Worten voll zu entsprechen.



Clay wuchs in Wichita, Kansas, auf. Er zog nach Houston, Texas, wo er sich 12 Jahre lang aufhielt. Er unterschrieb derweil in Nashville einen ersten Plattenvertrag bei einem Independent Label und platzierte 1983 und 1984 vier aufeinanderfolgende Singles in den Billboard Charts. Aufgrund dieser Erfolge erhielt er die Möglichkeit, auf Tournee zu gehen und als Opening Act für Stars wie Vern Gosdin, Eddie Raven, Steve Wariner und B.J. Thomas aufzutreten. Daneben fand er aber noch Zeit, auch eigenständige Tourneen zu bestreiten.

Seine zahlreichen Shows brachten Clay wieder zurück auf die Strasse nach Nashville. Er kam dort mit perfekt herausgefeiltem Songmaterial und weichem, einfühlsamem Sound an. Ihm wird noch grosses Erfolgspotential eingeräumt, da er mit seinem beeindruckenden Slide Guitar

Spiel und seiner beeindruckenden Stimme beim Publikum stets sofort gut ankommt. Seine selbst geschriebenen Lieder finden mittlerweile auch bei den „grossen“ Künstlern der Musik Industrie die ihnen zustehende Beachtung: Sein Song „The Buffalo Grass“ erschien 2003 auf Chris LeDoux' CD „Horsepower“.

Aktuell sind 2 CDs von Clay Canfield im Handel: Die 2001 erschienene „The Comanche Session“ (aufgenommen im Comanche Studio in Nashville) enthält z.B. die Eigenkompositionen „Cowboy's Prayer“, einen Song, wie ihn ein Cowboy während seines Rittes durch die Prärie komponieren würde, „The Wheel“, geschrieben für Waylon Jennings, den Country Blues „Red Hot & Rolling“, „It's All Over“ im Stil eines Don Williams Songs und „To Hell Or To Texas“, einen traditionellen Walzer.

„The White House Session“ entstand 2003 in White House, Tennessee an einem einzigen Nachmittag.

„Over & Over“ ist ein Tribut an den Stil eines Jim Reeves oder Marty Robbins. „Twangy Guitar“ entstand in der langen Schlange an einer Warenhauskasse während eines Schneesturms. „(Ain't Enough) Whiskey“ handelt von einer beendeten Beziehung. Zum Song „Guitar Man“ wurde er am Grab von Hank Williams Sr. inspiriert und seinen Bezug zu Texas schrieb Clay in „Texas In My Dreams“ nieder.

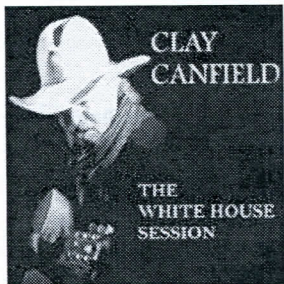
Auch auf dieser Produktion brachte er Coverversionen von 2 seiner Lieblingssongs unter: „Dallas“ von Johnny Winter und „Good Old Boys“ von Bob McDill.

CLAY CANFIELD



THE
COMANCHE
SESSION

Beide CDs wurden übrigens direkt aufgenommen, indem Clay 2 Mikrofone für Gitarre bzw. Gesang und Mundharmonika vor sich stehen hatte. Dadurch entstanden zwei natürlich klingende Tonträger ohne künstlichen Schnickschnack – pur und echt!



Clay wird uns auf der Bühne der 20th International Country Night Bern seine eigenen Cowboy Balladen, aber auch traditionelle Country und Blues Titel präsentieren. Es wird sich lohnen, seiner Show die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken.

übersetzt und bearbeitet von TJ

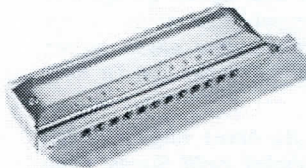
Clay Canfield

ist der Solo-Künstler anlässlich der

20th Intern. Country Night Bern

6. November 2004

Infos und Tickets gibt's unter www.countrynight.ch



Mountain Home

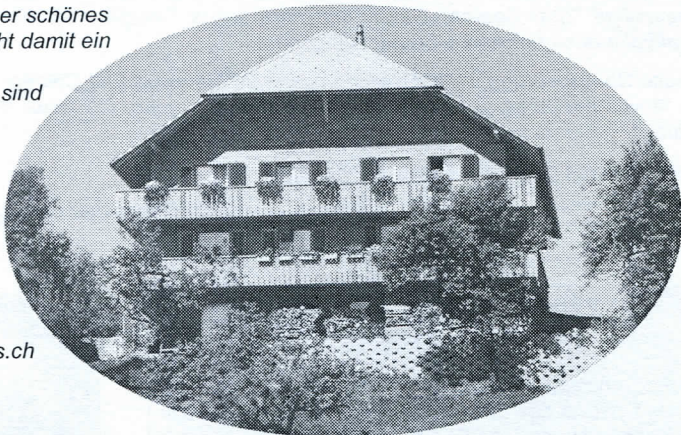
Ein Song entsteht

Bei einem ihrer ersten Auftritte in der Schweiz spielten die Ranchhands bei Marga und TJ zu Hause für den CWCB auf. Als die anwesenden Tänzer nach einem Walzer fragten, kam Chris Tedesco kurzerhand auf die Idee, vor Ort einen zu schreiben. Später benützten sie diesen ¾-Takter bei ihren Live-Auftritten als Einleitung zum Song „Mountain Home“, der nun auf ihrer neusten CD „Back Home“ veröffentlicht wurde.

Inspiriert durch unser schönes
Fleckchen Erde geht damit ein
Lied um die Welt.
Uns freut's und wir sind
natürlich auch ein
wenig stolz darauf.

Marga & T.J.

www.baumgartners.ch



Die hörenswerte CD

Kelly Lang "It's About Time"

(Destiny Row Records 8824571802-2-7)



Den Werdegang von Kelly Lang haben wir in ihrer Biografie im HTN 105 und im Programmheft zur 20th International Country Night Bern bereits ausführlich beschrieben. Daraus geht hervor, dass sie – obwohl schon von Kindesbeinen an auf Tuchfühlung mit dem Musikbusiness – nun erst relativ spät ein eigenes Album veröffentlicht.

Manchmal braucht eben alles ein wenig länger oder besser gesagt: Der richtige Moment kommt für einige früher und für andere etwas später. Jetzt aber ist es an der Zeit für Kelly Lang!

Das Album „It's About Time“ liegt nun vor. Es beinhaltet zwölf Songs; neun davon hat Kelly alleine oder in Zusammenarbeit mit anderen geschrieben. Es enthält Balladen wie auch Up Tempo Songs. Kellys Stimme erinnert etwas an Lorrie Morgan. Das Lied „Goodbye Darlin“ hat Kelly alleine geschrieben. Es ist ihre Homage an Conway Twitty, dessen Road Manager Kellys Vater war und den sie daher jahrelang aus nächster Nähe – auf und neben der Bühne – erlebte und der sie zu ihrer eigenen Country Karriere inspirierte. Ein wunderschönes Lied, zu dem es auch einen Video-Clip gibt. Weitere Anspieltipps sind die Up Tempo Nummer „It's Party Time“ oder der Gospel Song „Down On My Knees“. Dazu kommt natürlich das auf dem CMA-Sampler vom März '04 veröffentlichte „Single Mother“, in dem sie eigene Erfahrungen als alleinerziehende Mutter verarbeitete.

Mit diesem Debut Album demonstriert Kelly Lang ("Nashville Star Finalistin und dreimalige "Star Search" Gewinnerin) ihre solide Fähigkeit als Künstlerin und als kraftvolle ausdrucksstarke Countrysängerin.

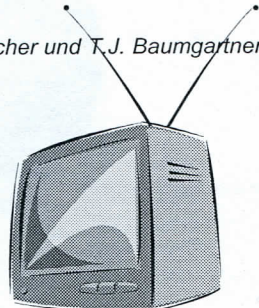
Diese Songs werden wir anlässlich unserer 20th International Country Night Bern, am 6. November 2004, in Ortschaften live hören können; ich freue mich schon jetzt darauf.

Weitere Infos gibt's unter www.kellylang.net.

Lotti Hutmacher und T.J. Baumgartner

TV-Tipp:

Am Samstag, 30. Oktober 2004 wird Kelly Lang's Video „Good Bye Darlin“ im Rahmen der Sendung Weekend Music auf SF DRS zu sehen sein.



Country Western Dance



Kickin' Kountry Klub
Western Dance Bern

Anfängerkurs

Datum: 10. November 2004 bis 8. Dezember 2004
jeweils Mittwoch

Zeit: 20.00 bis 21.30 Uhr

Ort: Im Saal des Restaurant Krone in Rubigen

Kosten: CHF. 25.- für Mitglieder,
CHF. 50.-- für Nichtmitglieder
5 Abende (2 Lektionen à 45 Minuten)

Schuhwerk: Boots oder Schuhe mit Ledersohle. Schuhe mit Gummisohlen sind nicht geeignet!



Ich nehme am Anfängerkurs teil:

Name: _____ **Vorname:** _____

Strasse: _____ **PLZ/Ort:** _____

Telefon-Nr. _____ **Anzahl Pers:** _____

Einsenden an: Fabienne Siegfried, Schwarzenburgstr. 603, 3144 Gasel
Tel: 079 737 04 15 oder Info@kickers.ch
Weitere Infos gibt es unter www.kickers.ch

Rückschau Country Night Gstaad

10. – 12. September 2004

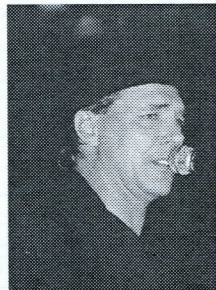
Pünktlich um 19 Uhr begann am Freitag das Festival mit der Lonesome River Band. Sammy Shelor (Banjo) war 2001 der einzige verbliebene Musiker aus der bisherigen Formation, daher ist er inzwischen Chef der Band. Er hat sehr fähige Leute nachgeholt, die alle überzeugen konnten; zwei herrliche Leadstimmen sind zu verzeichnen, Jeff Parker (Mandoline) und Brandon Rickman (Gitarre). Der akustische Bass (John Wade) war eine viersaitige Gitarre, Mike Hartgrove steuerte die im Bluegrass nicht obligatorische, aber sehr beliebte Fiddle bei. Anspruchsvolle Lieder wie "Harvest Time" wurden durch rasante Stücke zu einem rundum gelungenen Repertoire ergänzt. Die Band durfte nicht ohne Zugabe die Bühne verlassen, was zeigt, dass die Lonesome River Band mit Sicherheit keine Vorgruppe, sondern gleichberechtigter Hauptact war.



Die Australierin Jamie O'Neal hatte nach ihrer ersten Erfolgs-CD eine Baby-Pause eingelegt. Das Töchterlein ist jetzt 14 Monate alt und immer mit auf Tournee, was Mutter und Tochter offensichtlich gut bekommt, denn das Baby wirkte bei der Pressekonferenz sehr ausgeglichen. Ende September steht mit "Trying To Find Atlantis" endlich eine neue Single zur Veröffentlichung an, im Januar 2005 folgt das neue Album. Sechs Leute begleiteten Jamie O'Neal: Ehemann Rodney Martin Good an der akustischen Gitarre, Ryan Christian Ware am Bass, Eric John White am Schlagzeug, Megan Angela Mullins an der Fiddle und Mandoline, James Elwood LeBlanc jr. an der elektrischen Gitarre und Stephan Craig Ledet am

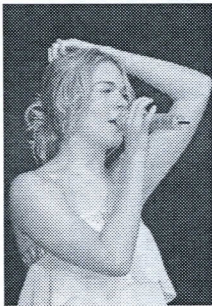
Keyboard. Familie, Band, Karriere auf dem richtigen Kurs, da ist es nachvollziehbar, dass eines ihrer neuen Lieder "I Love My Life" heißt. In ihren ersten Nummer-1-Hit "There Is No Arizona" hat sie einen Ausschnitt des Eagles-Klassikers "Hotel California" eingebaut, und ihren jüngsten großen Wurf hat sie ebenfalls vorgestellt, "How Far". Das Lied floss ihr aus der Feder, als sie merkte, dass sie schwanger ist. Sie gab es daher Martina McBride, die es gerne aufnahm und diesen Sommer in die Country-Top-20 trug, wobei mir die Live-Version von Jamie O'Neal, begleitet nur mit zwei akustischen Gitarren, wesentlich besser gefiel. Sehr rockig kam "Pink Guitar" daher, ein Lied für alle Sängerinnen und Musikerinnen. Schließlich durfte ihr zweiter Nummer-1-Hit "When I Think About Angels" nicht fehlen. Die Performance von Jamie O'Neal war locker, ihre Stimme drohte manchmal etwas in der lauten Musik unterzugehen, die Freunde moderner und peppiger/poppiger Country Music kamen auf ihre Kosten, die Freunde traditioneller Country Music wurden von Jamie O'Neal kaum angesprochen, und das trotz der durchaus ansprechenden instrumentellen Besetzung der Band.

Einen gigantischen Auftritt legte sodann Michael Peterson hin: "Lost In The Shuffle" hieß nicht nur der Einstiegsstiel in seine 1997 erschienene CD "Michael Peterson", sondern auch das erste Lied auf der Bühne in Gstaad. Das klang traditioneller und kompakter als bei Jamie O'Neal. Er selbst bediente die akustische Gitarre, seine Musiker spielten E-Gitarre, Bass, Schlagzeug und Keyboard. Michael Peterson präsentierte sich als unkomplizierter Typ mit Überblick und Freude am Auftreten. Sein Top 10 Hit "She's Too Good To Be True" klang überzeugend. Die Ballade "When The Bartender Cries"



entnahm Peterson ebenfalls seinem Hitrepertoire, "When You Say Nothing At All" kommt von Paul Overstreet, wurde von Keith Whitley, Alison Krauss und Ronan Keating unabhängig voneinander jeweils zum großen Hit gemacht. Unter dem Motto "stuff you don't hear on the radio" setzte Michael Peterson die Strophe "When You Wear Nothing At All" oben drauf, sehr zur Belustigung des begeisterten Publikums. Aus "Friends In Low Places" wurde "Pains In Low Places" - auch nicht im Radio zu hören ...

Am Samstag ersetzte Michael Peterson "Low Places" durch ein Lied für den Frieden in der Welt, "Amazing Grace", es war der dritte Jahrestag des Anschlags auf das World Trade Center. "Drink, Swear, Steal & Lie" brachte Michael Peterson im August 1997 auf Anhieb auf Platz 3 der Country Hitparade; auch in Gstaad sprang bei diesem Lied der Funke auf's Publikum über. "From Here To Eternity" war 1997 sein bisher einziger Nummer-1-Hit. Er hat das Lied für seine Frau geschrieben, als sie 12 Jahre verheiratet waren; inzwischen sind es 21 Jahre, die Kinder sind derzeit 16 und 12 Jahre alt. Die Ehe scheint ihm Halt zu geben, nachdem ja sein Vater ermordet worden war und sein Stievvater Selbstmord begangen hatte. Die aktuelle Single "No More Looking Over My Shoulder" lässt sich hiermit erklären.



LeAnn Rimes ist seit rund 10 Jahren im Geschäft und mit 27 Millionen verkaufter Alben bereits mit 22 Jahren eine der erfolgreichsten Frauen im gesamten Musikgeschäft. "Ich habe eine Gabe, wuchs auf in einem Haus, in dem musikalische Grenzen unbekannt waren und will mich daher nicht limitieren", meine LeAnn Rimes bei der Pressekonferenz zum Thema Country und Pop.

Ihr Auftritt war insgesamt Country, nicht Pop, aber es war sehr Pop-lastige Country Music mit Ausnahme ihres ersten Hits "Blue". Schade, dass sie ihm nicht einige weitere Lieder in diesem Stil folgen ließ, wie sie auf ihrer CD "LeAnn Rimes" von 1999 oder auf "Unchained Melody/The Early Years" zu finden sind. Dies hätte ihren Auftritt aufgewertet und die diesjährige Country Night ebenfalls. Fachleute und Publikum, die ich gleichermaßen befragt habe, hatten das fast vollständige Fehlen der klassischen Country Music ebenfalls als Hauptmangel des Festivals gewertet. "Big Deal", "One Way Ticket", "Life Goes On", das sehr rockige "Won't Be Lonely Long", die sehr schöne Anfang September erschienene neue Single "Nothing But Love Makes Sence" mit Fiddle, Akkordeon und Dobro, alles tolle Songs und LeAnn kann ihre Show problemlos aus ihren eigenen Hits gestalten. "But I Do Love You" und insbesondere "Blue" waren sehr schön, bei "Blue" kann sie ihre einmalige Stimme besonders schön ausspielen, Festival-Highlight!

Der riesige Verkaufshit "How Do I Live" durfte natürlich auch nicht fehlen, und für "Last Thing On My Mind" aus LeAnn's aktueller CD "The Best Of LeAnn Rimes" war Ronan Keating als Duettpartner auf die Bühne gekommen, das Lied ist der aktuelle gemeinsame Hit der beiden Superstars. Das Duett war natürlich ein weiteres Highlight der besonderen Art, aber für viele gar zu kurz. "I Need You", "Can't Fight The Moonlight" Hit auf Hit, letzteres aus dem Film "Coyote Ugly" und live mit sehr schöner akustischer Gitarreneinleitung versehen. LeAnn Rimes hatte kürzlich Janis Joplin entdeckt und zu würdigen gelernt, "Me And Bobby McGee" war natürlich gerne gehört. Standing Ovations, "Commitment" als Zugabe, um 1.50 Uhr war alles vorbei, am zweiten Festivaltag ging alles eine Stunde früher über die Bühne.



Bericht und Fotos: Friedrich Hog, Koetz (DE)
[aus Platzgründen durch die Redaktion gekürzt]

Ein Weekend in Gstaad

Wie es Mitglieder des
Country & Western Clubs Bern und des Kickin' Kountry Klubs erlebt haben

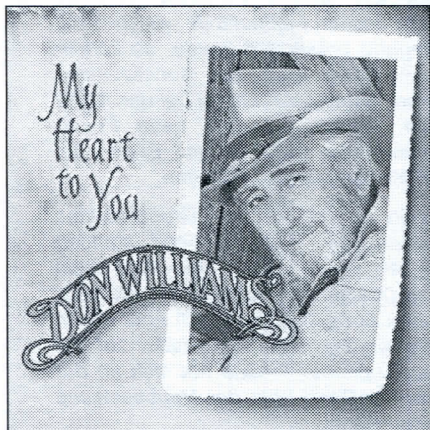
Dank Markus und Brigitte Riesen, bzw. deren Bekannten, durften wir wieder im Chalet Marino, direkt auf dem Festgelände übernachten. Wir genossen den „Logenplatz“ und freuen uns auf nächstes Jahr.



Fotos by Lotti Hutmacher

Die hörenswerte CD

Don Williams My Heart To You (Universal/ AGR)



Endlich! muss man da ausrufen: Der "sanfte Riese" meldet sich, nach etwa sieben Jahren, wieder mal mit einem neuen Album zurück! War "I Turn The Page" eher "intellektueller" ausgefallen, so hat Don Williams mit seiner neuen Scheibe "My Heart To You" wieder zu seinen wirklichen Stücken zurück gefunden: einfache Melodien mit einfachen Texten. Und natürlich handelt es sich zum grössten Teil um Liebeslieder. Der Opener "Running In The Fast Lane" ist die grosse Ausnahme, ein schnelles Stück, und noch dazu (aussergewöhnlich für Don Williams) ein Trucker Song.

Danach folgt eine ganze Reihe von Love Songs, die, sowohl musikalisch als auch textlich, an seine grossen Hits der 70er erinnern. Dass er sich dabei manchmal beinahe selbst zitiert, verübelt ihm niemand. Viel zu lange haben wir diese warme Stimme nicht mehr mit solchen Liedern gehört, zu denen man so schön abschalten und träumen (von Vorteil mit dem Schätzchen im Arm) kann. Insgesamt sechs dieser Lieder stammen aus der Feder von Don Williams selber, der sich in einem Fall „One Like Mc“ sogar selbstkritisch mit sich und seiner Beziehung auseinandersetzt, auch dies nicht unbedingt eine Spezialität dieses Sängers ("I can't for die life of mc / See what you see / How can you be okay / With one like mc"?).

Die Coverversionen stammen aus den Federn von Roger Cook und Charles Cochran ("Years From Now"), Paul Kennerley ("I'll Be Faithful To You"), Ainanda McBroom ("The Rose", ein alter Pop Hit von Bette Middler, den Don Williams natürlich viel schöner singt) und Don Schlitz und Bill Linesay ("Get Away"). Mit seinem Cover von "Wonderful Tonight" revanchiert er sich bei Eric Clapton, der den Don Williams-Klassiker "Tulsa Time", aus der Feder von Dons damaligem Gitarristen Danny Flowers, in der Popsparte bekannt gemacht hat. Kommt noch hinzu, dass diese Platte in zwei Versionen auf dem Markt ist: Eine für Amerika und eine für Europa. In Dons wichtigstem Markt, in England, zählt er zu den beliebtesten US Country Stars. Klar, dass die europäische Version mit ein paar Bonustracks aufwarten kann, wenn auch solchen, die bereits früher veröffentlicht wurden: Gordon Lightfoots "If You Could Read My Mind", den Rock'n'Roll- bzw. R'n'B-Klassiker "Fever" (beide aus Dons Coveralbum "Borrowed Tales") und einer Live-Aufnahme seines grössten Hits: "Some Broken Hearts Never Mend". Doch wer weiss, vielleicht heilen ja sogar diese gebrochenen Herzen mit der Musik von Don Williams?

Alex Lüdi



Rückblick Country Night Schwarzsee

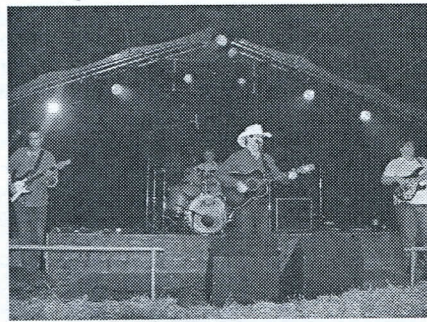
3. + 4. September 2004



Ich muss zu meiner Schande gestehen, das ich das erste mal an der Country Night Schwarzsee war, obwohl dies schon die 12. Ausgabe dieses Festivals war. Es erwartete uns ein Festgelände, welches mit viel Hingabe präsentiert wurde, so konnte man z.B. einem Huf- und Kunstschmied oder einer Schnapsbrennerei bei der Arbeit zusehen. Daneben konnte beim Poker, Beilwerfen, oder mit Pfeil und Bogen die Geschicklichkeit getestet werden.



Doch nun zum eigentlichen Grund meines Hinfahrens. Am Freitag Abend standen neben den Country Stew, die mich nicht ganz zu überzeugen vermochten, die neuformierten Straight Ahead nach über einem Jahr Pause das erste Mal wieder auf der Bühne. Zu meiner Freude hat sich an der Qualität der Band trotz der Neubesetzung nichts geändert.



Der Samstag stand für mich ganz im Interesse des Australiers Wayne Law, der zur Zeit mit seiner Band in der Schweiz und ganz Europa auftritt. Für mich ein absolutes Highlight im diesjährigen Festivalommer. Das Set wurde abwechslungsreich gestaltet und es kamen die Liebhaber verschiedenster Stilrichtungen voll auf ihre Kosten. Der Sound war gut, allerdings für meine Begriffe etwas zu laut.



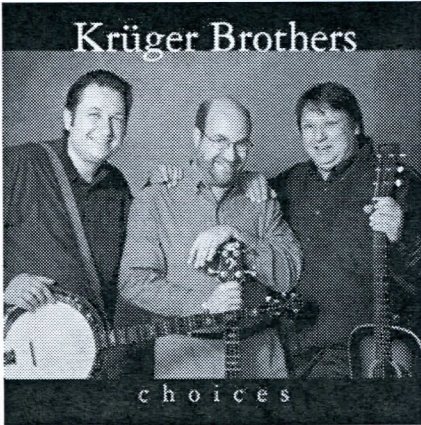
Zu den weiteren Bands des Samstags muss ich nicht viele Worte verlieren. Den Abend eröffneten Linda Jacob and The Road Riders, die wir von der letztjährigen Intenational Country Night Bern bestens kennen. Allerdings spielten sie ohne Steelguitar, so dass das ganze Set etwas stark Country-Rock betont war. Im weiteren war mit den Honky Tonk Pickers eine andere, uns bestens bekannte Band vertreten.

Im weiteren noch erwähnenswert ist, das an beiden Tagen das Festzelt zum Bersten voll war, und sich die Preise in einem vernünftigen Rahmen bewegten.

Persönliche Eindrücke von André Weibel

Die hörenswerte CD

Krüger Brothers Choices (Double Time Music 015)



Die neue CD "Choices" ist das erste Studioalbum der (drei) Brüder, das in Wilkesboro USA aufgenommen und produziert wurde. Es ist auf dem Label Double Time Music erschienen und wurde von Philip Zanon gemixt, der ja ebenfalls samt seiner Familie mit den Krügers ausgewandert ist.

Die Zusammensetzung der fünfzehn Titel ist eine interessante Auswahl ihres Klangspektrums und beinhaltet langsame Gospels, groovige Songs wie „Della & The Dealer“, „Blues Stay Away From Me“ und Instrumentals wie „Miriam“, „Moon Over Switzerland“, natürlich von Jens geschrieben. Zum Abschluss kommt, wie könnte es anders

sein, Jens voll auf seine Kosten mit „Pull That Brake“, das mit ca. 210 Schlägen pro Minute wohl eines der schnelleren Banjostücke überhaupt ist. Sie zeigen auch mit diesem Stück, dass Gags und Klamauk in Musik verpackt durchaus seine Berechtigung hat. Neu aufgenommen haben sie „Access All Areas“, ein Jens Krüger Instrumental, das bereits auf dem gleichnamigen Album 1996 erschienen ist. Auch unplugged steht diese Version der alten, welche mit Piano und Schlagzeug interpretiert wurde, in nichts nach. Gesanglich führt Uwe's Baritonstimme durch die Songs, unterstützt von Jens' und Joel's Harmonie-Gesang. Mit „Choices“ haben die Krüger Brothers den Massstab noch höher gesetzt.

Für alle, die die Krügers noch nicht kennen sollten, hier eine kurz Vorstellung: Die Krüger Brothers sind schon seit 1973 als professionelle Musiker unterwegs. Bis heute hatten sie respektable Erfolge in der Schweiz und jetzt auch in ihrer neuen Heimat den USA. Ausverkaufte Konzerte sind auch da keine Seltenheit. Mit ihren virtuosen Instrumentals liefern sich Jens Krüger (Banjo) und Uwe Krüger (Akustische Gitarre) regelrechte Zweikämpfe. Sie tummeln sich in vielen musikalischen Stilen und Welten, was eine klare Zuordnung sehr schwierig macht und auch auf dieser CD zu hören ist. Seit gut 10 Jahren begleitet sie Joel Landsberg, „der dritte Krüger“ und Doppelbürger (USA/CH). Der gewiefte Alleskönner am Bass verleiht mit seiner Erfahrung aus Jazz, Musicals und Broadway dem Krügersound das Fundament. Seit die Krüger Brothers 1997 am Merle Fest (zu Ehren Doc Watson's verstorbenem Sohn) auftraten, wurden sie in den USA immer mehr gebucht, so dass sie in den letzten Jahren mehr in den Staaten als hier spielten. Daher ist es ihnen nicht zu verdenken, dass die Drei im Dezember 2003 beschlossen, nach North Carolina umzusiedeln.

Tracks: Choices ... Access All Areas ... Grandfather's Clock ... Mirjam ... Blues Stay Away From Me ... Black Mountain Rag ... Take Me In Your Arms ... Bettie Mae ... Angeline The Baker ... Nobody's Fault But Mine ... House Of Gold ... Della And The Dealer ... Peace In The Valley ... Moon Over Switzerland ... Pull That Brake

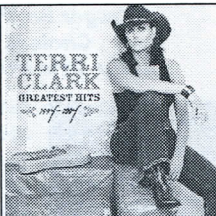
Jürg Wüthrich

Neuerscheinungen

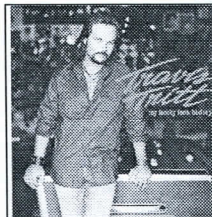
Herbst 2004



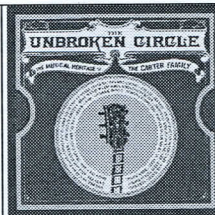
Steve Earle
*Revolution Starts
Now*
(Artemis Records)



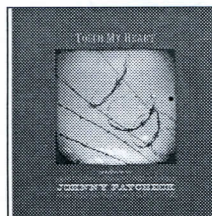
Terry Clark
Greatest Hits
(Mercury Nashville)



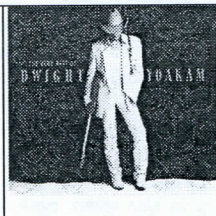
Travis Tritt
*My Honky Tonk His-
tory*
(Sony)



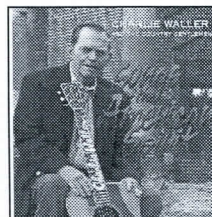
Various Artists
*The Unbroken Circle
The Musical Heritage
Of The Carter Family*
(Dualtone)



Various Artists
*Touch My Heart:
Tribute to Johnny
Paycheck*
(Sugarhill)



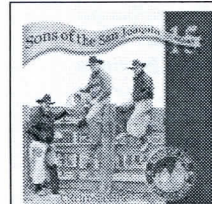
Dwight Yoakam
Very Best Of Dwight
(Rhino Records)



**Charlie Waller &
Country Gentlemen**
*Songs of The Ameri-
can Spirit*
(Pinecastle)



Krüger Brothers
Choices
(Double Time Music)



**Sons Of The San
Joaquin**
*Fifteen Years: A Ret-
rospective*
(Dualtone)

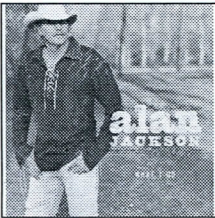


Gretchen Wilson
Here For The Party
(Sony)

Jürg Wüthrich

Neuerscheinungen

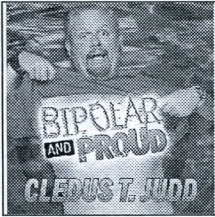
Herbst 2004



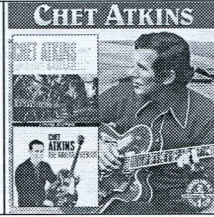
Alan Jackson
What I Do
(Arista)



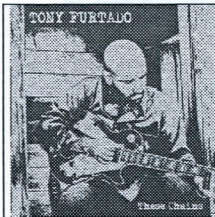
Billy Joe Shaver
Billy & The Kid
(Compadre Records)



Cledus T. Judd
Bipolar And Proud
(Koch Records)



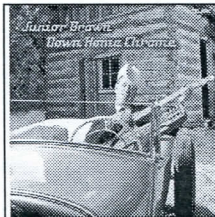
Chet Atkins
& His Guitar: Early Years / Guitar Genius
(Collectables)



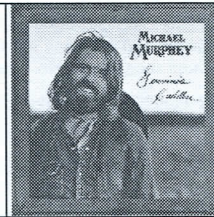
Tony Furtado
These Chains
(Funzalo)



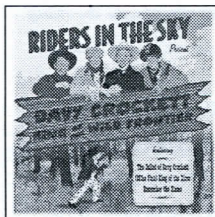
Hank Thompson
Six Pack to Go
(Sundazed Music Inc.)



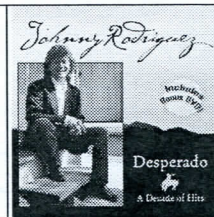
Junior Brown
Down Home Chrome
(Telarc)



Michael Martin Murphey
Geronimo's Cadillac
(Raven [Australia])



Riders In The Sky
Davy Crockett King Of The Wild Frontier
(Rounder / Pgd)



Johnny Rodriguez
Desperado: A Decade of Hits
(Compendia)

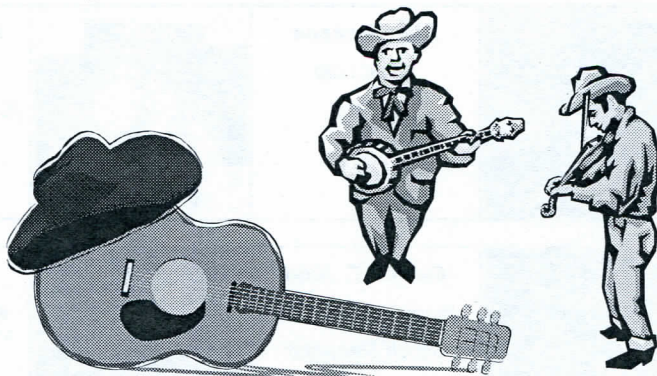
Jürg Wüthrich

Jeden 1. Montag
des Monats
ab 19:30 h

- 6. September 2004
- 4. Oktober 2004
- 1. November 2004
- 6. Dezember 2004
- 3. Januar 2005

Es geht weiter unter dem Motto:

Keep on smiling!



TJ's Mountain Music Meeting

Ein autodidaktischer Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene

Tel. 079 300 20 10

Du hast früher Gitarre gespielt? Oder kürzlich damit angefangen? Deinem Instrument ist's furchtbar langweilig?

Unabhängig davon, wie gut Du spielst: Wische noch heute den Staub von Deinem Instrument, stimme die Saiten, leg die Hände darauf, fühle das warme Holz...

Pack' das Ding ein, bring Deine alten Notenblätter mit und triff' Dich mit Gleichgesinnten zu einem motivierenden Abend bei mir!

(unverbindliche Anmeldung erwünscht)

- Weil's Spass macht!
- Weil's uns gut tut!
- Weil's Spass macht!
- Weil's Sinn macht!
- Weil's Spass macht!
- Weil's uns vorwärts bringt!
- Weil's Spass macht!
-

TJ's Mountain Music Meeting

Tony J. Baumgartner
Dürrenberg
3087 Niedermuhlern

Telefon: 031 812 02 32

Fax: 031 812 02 31

E-Mail: music@baumgartners.ch

www.mountainmusic.ch.vu

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich spiele:

als Anfänger/in

als Fortgeschrittene/r

Gitarre

Banjo

Bass

TJ's Mountain Music Meeting

Ich merke mir folgende Daten vor:

- 6. September 2004
- 4. Oktober 2004
- 1. November 2004
- 6. Dezember 2004
- 3. Januar 2005

Country & Western Termine

Oktober bis Dezember 2004

Oktober

01 Bern BE	New Country Rain	Bistro Monillon	21:00	031 371 20 71
01 Olten SO	MIO Olten mit Runaway Train	bei Bini's Pub, Aaraustr. 50	19:00	062 296 96 46
01 Siegershausen TG	Chicken Cage	Restaurant Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
01 Winterthur ZH	Jackalopes (Western-Swing/Rockabilly)	Rest Harmonie	21:00	052 202 27 15
02 Bettleheim BE	"Back on Track"- Tour mit Rhythm' Train	Rest. Acher	20:00	031 992 60 35
02 Bissegg TG	Andy Martin & Band im neuen Saloon	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
02 Grindeiwald BE	Bonnie Jeanne Taylor mit Taylor Made, Rolf Raggenbass & Ethno Country Rock Band, Dusty Boots	Sportzentrum	19:00	033 854 12 12
02 Servion VD	Bal Western mit Las Vegas Country Band	Rest. La Croix Blanche	19:30	079 224 44 77
02 Olten BE	MIO Olten mit Runaway Train	bei Bini's Pub, Aaraustr. 50	14:00	062 296 96 46
02 Zweisimmen BE	Roger & The Wild Horses	Hotel Kreuz	20:00	
08 Pratteln BL	Cash On Delivery (NL)	Kentucky Saloon		061 821 21 21
08 Turtnann VS	Linda Jacob & The Road Riders (F), Tennessee	Flugplatz	19:00	076 507 35 32
09 Niedermuhlern BE	CWCB Dart Plauschturnier	T.J. Bschtüfloch	20:00	031 812 02 34
09 Schwarzenegg BE	Linda Jacob und The Road Riders (F)	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
09 Rothenturm SZ	Roger & The Wild Horses und Tennessee Heartbreakers	Reithalle	20:00	
09 Sachseln OW	Prix Walo Sprungbrett mit Rhythm' Train und The Challenge	Mattisaaal	19:00	
09 Turtnann VS	Country Festival mit Las Vegas, Tennessee, Dallas, Rolf Raggenbass & Country Heart Band	Flugplatz	17:00	076 507 35 32
10 Merlischachen SZ	Last Train Home (USA)	Schaffarm Gütsch	14:00	041 850 04 36
13 Grasswil BE	Last Train Home (USA)	Pig Barn		079 233 07 19
13 Madiswil BE	Fred & The Stompin' Cowboys	Rest. Brauerei		
15 Langenthal BE	Fred & The Stompin' Cowboys	Alte Mühle		
15 Zürich ZH	Wanda Jackson, Roger & The Wild Horses	Schützenhaus Albisgütli	19:00	043 333 30 00
15 Zürich-Höngg ZH	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Wümmet-Fäschcht		
15 Unterägeri ZG	Last Train Home (USA)	Rest Freihof		
16 3sat	Country Roads	Fernsehen	13:15	
16 Bissegg TG	Silvia Schürch Band	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
16 Plasselb FR	Gründungsversammlung des Country Club SenSee mit Honky Tonk Pickers	Rest. Edelweiss	20:00	079 352 17 00
16 Wohlen AG	10 Jahre Westwood	Sternensaal		
21 Bern BE	Texas Renegade (NL)	Mahogany Hall	20:30	
22 Liesberg BL	Texas Renegade (NL)	Little Nashville	20:00	079 645 76 87
23 Bissegg TG	Dance Night mit John Hardy	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
23 Liesberg BL	Texas Renegade (NL)	Little Nashville	20:00	079 645 76 87
23 Thöne	Detour Band, Annabel & Band, Paul Mac Bonvin	Gemeindeaal		
23 Zufikon AG	Silvia Schürch Band	Rest. Schlossberg		
24 Merlischachen SZ	Texas Renegade (NL)	Schaffarm Gütsch	14:00	041 850 04 36
24 Regensdorf ZH	Silvia Schürch Band	Rest. Zum ewigä Liechthli		
29 Steg VS	Dallas	Rothis Festsaal	21:00	027 32 45 45
29 Solothurn SO	Possum Pie	Rest Trattoria City West	20:00	
29 Sursee LU	Halloween Night mit Erica Arnold	Rest. Hooters	20:30	041 920 20 30
29 Winterthur ZH	Roger & The Wild Horses	Rest. Harmonie	21:00	052 202 27 15
30 Bissegg TG	Dance Night mit Rebound Band	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
30 Bümpliz BE	Buddy Dee Trio	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
30 Marin-Epagnier NE	New Country Rain		20:00	
30 Steg VS	Dallas	Rothis Festsaal	21:00	027 932 45 45
30 Zollikon ZH	Bonnie Jeanne Taylor mit Taylor Made, Ethno Country Rock Band mit Raggenbass, Vescoli, Brunner	Music Festival	20:00	
31 Zug ZG	Dusty Boots	Zugermesse	19:30	

November

05 Bissegg TG	Dance Night mit Desert Rats	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
05 Siegershausen TG	Erica Arnold + Andy Martin	Rest. Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
04 Itach SZ	Christmas-Party mit Dusty Boots			
06 Orschwaben BE	20. Int. Country Night mit Kelly Lang (USA), Clay Canfield (USA), Texas Renegade (NL), Buddy Dee & Band (CH)	Mehrzweckhalle		www.cwcb.ch 031 812 02 34
06 Madiswil BE	Valérie Joy Band	Rössli Saloon	20:00	062 965 12 15
07 Rheinfelden AG	Country Brunch mit Desert Wind (Reservation erwünscht!!!)	Rest. Boccalino	11:30	061 831 55 12
12 Hinwil ZH	Marco Gottardi	Gasthof Hirschen (Saal)		
12 Pratteln BL	2nd Country Jam 2004 mit Andy Martin und andere Künstler	Kentucky Saloon		
13 Bissegg TG	Mark Middler (CAN)	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
13 Langenthal BE	3. Country Night Tony Lewis, Fred & The Stompin' Cowboys	Alte Mühle		
13 Münchenstein BS	The Challenge, Nevada, Key West Selektion	Kuspo	19:30	
13 Orpund BE	CD Taufe von Big Bones, mit Andy Martin Acoustic Project	Rest. Ranch	20:30	032 341 62 62
14 Rheinfelden AG	Country Brunch mit Desert Wind (Reservation erwünscht!!!)	Rest. Boccalino	11:30	061 831 55 12

19 Brunnen SZ	Schönenbuechler Kilby mit Rhythm' Train	20:00	
19 Emmenmatt BE	Rodeo Ranchers (Motto: Film, Musik, Essen)		034 409 06 06
20 3sat	Country Roads	13:15	
20 Dorénaz VS	Honky Tonk Farmers	22:00	
20 Emmenmatt BE	Rodeo Ranchers (Motto: Film, Musik, Essen)		034 409 06 06
20 Fachy VD	New Country Rain	20:00	
20 Luzern LU	Western Ball mit Angi Burri, Roger & The Wild Horses	18:00	
20 Oberurnen GL	X-mas Tour mit Sanna, Britta T. & Doris Ackermann	17:00	
26 Ennetbürgen NW	Valérie Joy Band	20:00	041 620 05 05
26 Steg VS	Dallas	21:00	027 932 45 45
26 Winterthur ZH	Rock'n Roll Night mit Kendy Toms & The Red Boots	21:00	052 202 27 15
27 Bümpliz BE	Rodeo Ranchers	20:30	031 991 14 13
27 Liesberg BL	The Rubbebecks	20:00	079 645 76 87
27 Steg VS	Dallas	21:00	027 932 45 45
27 Versoix GE	New Country Rain	20:30	
28 Keiligkreuz b. Mels SG	X-mas Tour mit Sanna, Britta T. & Doris Ackermann	17:00	

Dezember

01 Illnau ZH	Marco Gottardi	Rest. Hopp dä Bäse	20:30	
03 Siegershausen TG	Sioux ??	Rest. Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
04 Bissegg TG	Silvia Schürch Band	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
04 Bethlehem BE	Honky Tonk Pickers	Rest. Acher	20:00	031 992 60 35
04 Schwarzenegg BE	Howdy	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
04 Wila b. Turbenthal ZH	♫ Sunny Mountain Grass	Rest. Ochsen	20:30	
05 Hallau SH	X-mas Tour mit Sanna, Britta T. & Doris Ackermann	Bergkirche St. Moritz	17:00	
	Int. Bluegrass Christmas Festival mit Carolina Road (USA),			
	Bluegrass Boogimen (NL), Sunny Mountain Grass, Country	Konzertsaal		
11 Solothurn SO	♫ Ramblers, Bluegrass Beans, Rosewood Delight, Wäfler	vorverkauf@solothurn-city.ch	13:00	032 626 46 86
	Brothers und Frets Unlimited, alle (CH)			
	Country Christmas mit Rubbebecks und Special Guest	Dorfgeden	20:00	
11 Altendorf SZ	Honky Tonk Pickers	Little Nashville	20:00	079 645 76 87
11 Liesberg BL	Bluegrass Boogiemem & Hillbilly Boogimen	Schaffarm Gütsch	14:00	
12 Merfischachen SZ	♫ Rosewood Delight Unplugged zum Brunch	Rest. Bürgli, Kilchbergstr.15	10:00	01 482 81 00
12 Zürich Wollishofen ZH	Christmas Party mit Rhythm' Train und The Sun Skippers	Rest. Kuonimatt	20:00	
17 Kriens LU	Cherokee	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
18 Bümpliz BE	X-Mas-Party mit Marco Gottardi			
18 Uster ZH	X-mas Tour mit Sanna, Britta T. & Doris Ackermann	Evang. Kirche	17:00	
19 Berneck SG	John Brack & The Wise Men Quartet	Schützenhaus Albisgüfli	16:00	043 333 30 00
19 Zürich ZH	Andy Martin & Band	Rest. Bonanza	071 636 11 54	
29 Bissegg TG	☞ Silvesterparty des CWCB	Chilly (ex Go West Saloon)		031 812 02 34
31 Schwanden BE	Silvester mit Silvia Schürch Band			
31 Berikon AG	Silvesterparty mit John Hardy und Band	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
31 Bissegg TG	Silvesterparty mit Rhythm' Train	Hotel Signina	18:00	
31 Laax Murschetg GR	Silvesterparty mit Country Hoboes. (Reservation erwünscht!!)	Rest. Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
31 Siegershausen TG	Bonnie Jeanne Taylor's "Party / Gala Quartett"	Hotel Rest. Bahnhofli	19:30	033 744 42 42
31 Schönried BE				

Zeichenerklärung

☞ = Club Anlass

♫ = Bluegrass Anlass

☐ = TV-Sendungen

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

Country & Western Club Bern
Postfach 265
CH-3097 Liebefeld

E-Mail: hfn-redaktion@gmx.ch

Welche wir noch gratis in diesem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!

Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 18. September 2004

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	1	3	Live Like You Were Dying , Tim McGraw 78858 / Curb	1
2	4	17	Here For The Party , Gretchen Wilson Sony Music / 90903 / Epic	1
3	2	18	Horse Of A Different Color , Big & Rich WRN / 48520 / Warner Bros.	1
4	3	8	License To Chill , Jimmy Buffett RLG / 62270 / Mailboat/RCA	1
5	5	59	Mud On The Tires , Brad Paisley RLG / 50605 / Arista Nashville	1
6	6	31	When The Sun Goes Down , Kenny Chesney RLG / 58801 / BNA	1
7	7	6	Greatest Hits 1994-2004 , Terri Clark UMGN / 001906 / Mercury	4
8	8	100	Golden Road , Keith Urban 32936 / Capitol	2
9	9	44	Shock'n Y'all , Toby Keith Interscope / 450435 / DreamWorks	1
10	10	55	Restless , Sara Evans RLG / 67074 / RCA	3
11	14	38	Greatest Hits Volume II , Alan Jackson RLG / 54860 / Arista Nashville	2
12	11	40	Comin' On Strong , Trace Adkins 40517 / Capitol	3
13	16	15	Julie Roberts , Julie Roberts UMGN / 001902 / Mercury	9
14	20	57	What The World Needs Now Is Love , Wynonna 78811 / Curb	1
15	17	16	You Do Your Thing , Montgomery Gentry Sony Music / 90558 / Columbia	2
16	12	2	The Revolution Starts...Now , Steve Earle Artemis / 51565 / E-Squared	12
17	18	49	Martina , Martina McBride RLG / 54207 / RCA	1
18	19	97	Melt , Rascal Flatts Hollywood / 165031 / Lyric Street	1
19	15	2	Bipolar And Proud , Cledus T. Judd 9809 / Koch	15
20	13	3	My Honky Tonk History , Travis Tritt Sony Music / 92084 / Columbia	7

20th International
Country Night Bern

Samstag, 6. November 2004
 Mehrzweckhalle Ortschaftswaben BE, ab 17.00 h



Kelly Lang
 (USA)

Clay Canfield
 (USA)

Texas Renegade
 (NL)

Buddy Dee & Band
 (CH)

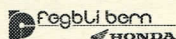
Ticketpreis: Fr. 35.-

Vorverkauf und weitere Infos:

Tel. 031 812 02 34
www.countrynight.ch

US CarDrive AG Ittigen
 Honda Fegbli, Bern

www.countrynight.ch



THERE'S ONLY ONE
US CAR DRIVE AG, ITTIGEN
www.uscardrive.ch